

Aufbruch

Suche nach dem Wort

15.08. - 11.10.2009



RUHRTRIENNALE
2009 | 2010 | 2011

INHALT

25 Ausblick

01 Kreation

- 34 ___ Ostermaier, Vivier / Sing für mich, Tod
 48 ___ Pasolini, van Hove / Teorema
 52 ___ Bach, Stockhausen, Huber / Tamar

02 Musiktheater

- 26 ___ Schönberg, Boder, Decker / Moses und Aron

03 Konzert

- 28 ___ Savall / Jerusalem
 28 ___ Matinee / Die utopische Kraft der Musik
 40 ___ Netrebko, Giordano / Vivo!
 50 ___ Muthspiel, Jandl / für und mit ernst

04 Schauspiel

- 42 ___ Kleist, Breth / Der zerbrochne Krug
 46 ___ Roth, Simons / Hiob

05 Heimweh nach Zukunft

- 30 ___ Ronen / Dritte Generation
 32 ___ Baron, Newski, Jaszczuk / Ausland

06 Tanz

- 36 ___ Vandekeybus, Ultima Vez / Creation 2009
 38 ___ Monnier, La Ribot / Gustavia

07 Literatur

- 44 ___ Von Sonne zu Sonne
 45 ___ Kleist / Gliedermann oder Gott
 55 ___ Bachmann, Celan / Herzzeit
 56 ___ Kafka / Das Naturtheater von Oklahoma
 57 ___ Pressler / Nathan und seine Kinder
 58 ___ Lasker-Schüler / Ein Fetzen Paradies
 59 ___ Oz / Liebe und Finsternis

08 Rede und Antwort

- 60 ___ O Wort, du Wort, das mir fehlt!
 61 ___ Fluch und Segen

09 Century of Song

- 63 ___ Faithfull, Bozulich, Ribot & Friends / Heaven and Hell
 64 ___ Iggy Pop, Kindermann, Ribot & Friends / Love and Death
 65 ___ Hidalgo, Cotito, Ribot & Friends / American Soul

10 Junge Triennale

- 66 ___ Kinderfest / Paradiese – Gan-Eydn
 68 ___ Tamar für Kinder
 69 ___ Musikakademie / Klangsprünge

11 Kino

- 70 ___ Kieślowski / Dekalog

12 Service

- 72 ___ Karten
 78 ___ Hinweise
 81 ___ Verein der Freunde und Förderer
 82 ___ Hotelarrangements
 84 ___ Team / Aufsichtsrat / Kuratorium
 95 ___ Impressum
 96 ___ Spielstätten / Anfahrten
 ___ Spielplan

VEREHRTES PUBLIKUM, LIEBE FREUNDE DER RUHRTRIENNALE,

ein neuer Dreiklang der Ruhrtriennale beginnt in diesem Jahr – drei Jahre, in denen auf den Bühnen unserer einzigartigen Hallen wieder eine Vielfalt an Kreationen, Musiktheater, Konzerten, Schauspielen, Lesungen, Diskussionen, Tanz und Performance zu erleben sein wird.

Seit ich in Duisburg *Le vin herbé* inszenierte, bin ich fasziniert von der Energie, die diese Räume ausstrahlen, die jeden Künstler beflügelt und provoziert. Umso mehr freue ich mich, nun drei Jahre lang mit und für diese Orte, für dieses enorme Kraftfeld Ruhrgebiet denken und planen zu dürfen.

In diesem Jahr wird die Musik einen breiteren Raum als in den Vorjahren einnehmen, aber ich bin glücklich, Ihnen ebenso hochrangig besetzte Schauspielproduktionen präsentieren zu können. Die Tradition der exklusiven, mitreißenden *Century of Song*-Reihe wird fortgeführt, ebenso unsere Literatur- und Diskussionsreihen.

Für unsere jüngsten Zuschauer haben wir ein Kinderfest am Weltkindertag in der gesamten Jahrhunderthalle und dem Westpark geplant, auch die beliebte Akademie wird in PACT Zollverein in leicht veränderter Form weitergeführt. Neu ist *Heimweh nach Zukunft*, eine Reihe von 2009 bis 2011, in der wir junge Künstlerinnen und Künstler mit ihren Arbeiten zeigen werden. Die Zusammenarbeit mit PACT Zollverein und dem Tanz bleibt wichtiger Bestandteil unseres Programms.

Die Vitalität, Farbigkeit und Strahlkraft unserer Region sind uns Impuls und Aufforderung zu besonderen künstlerischen Ereignissen. Ich hoffe, dass wir uns schon bald bei unseren Aufführungen sehen.

Herzlich willkommen!

In Vorfreude auf Ihre Zustimmung – und Ihre Kritik –

bin ich

Ihr

WILLY DECKER

Intendant Ruhrtriennale

(E) This year heralds a new cycle for the Ruhrtriennale – three years over which audiences will experience an enormous variety of work on the stages of our unique performance spaces. The vitality and strength of our region spreads out and enriches our international Festival in its encounter with different cultures, they stimulate and challenge us to create exceptional artistic events: we look forward to seeing you here.

KAUM ZU GLAUBEN: Mit dieser Saison beginnt bereits die dritte Ausgabe der Ruhrtriennale. Was im Jahr 2002 noch als großes Experiment begann, ist dank des Gründungsintendanten Gerard Mortier und dank seines Nachfolgers Jürgen Flimm ein großes, bedeutendes internationales Kunstfestival geworden, das in der Kulturszene weltweit beachtet wird. Als im letzten Jahr die Triennale-Produktion *Die Soldaten* von Bernd Alois Zimmermann in der New Yorker Armory Hall gezeigt wurde, war dies das Stadtgespräch in der US-Metropole, die nun wahrlich nicht arm an kulturellen Highlights ist. Jede Aufführung war ausverkauft, unter den Zuschauern waren Künstler wie Woody Allen, und die Reaktionen von Publikum und Presse waren geradezu hymnisch.


Nun betritt mit Willy Decker der dritte Intendant die Bühne der Ruhrtriennale. Seine phantastische und außergewöhnliche Inszenierung von Frank Martins *Le vin herbé* 2007 in der Gebläsehalle in Duisburg vermehrte ebenfalls den internationalen Ruf des Festivals. Sie wurde im Januar 2009 in Lyon erneut aufgeführt. Mit Willy Decker wird die dritte Ruhrtriennale wieder eine ganz eigene künstlerische Handschrift bekommen. Decker ist vor allem ein Mann des Musiktheaters und der Oper. Mit *Moses und Aron* von Arnold Schönberg hat Decker gleich in dieser ersten Saison ein ganz besonderes Werk auf den Spielplan gesetzt, auf das man schon jetzt gespannt sein darf.

Ich habe in vielen Gesprächen im letzten Jahr den Intendanten Decker als ungewöhnlich nachdenklichen und innovativen Geist kennengelernt. Wenn also die künstlerische Auseinandersetzung mit den Weltreligionen, beginnend 2009 mit dem Judentum, gefolgt 2010 vom Islam und 2011 vom Buddhismus, das große Thema der kommenden Ruhrtriennale sein wird, dürfen wir mit Sicherheit viele Aufführungen von hohem geistigem und künstlerischem Wert erwarten. Dass dieses internationale Festival sich ausdrücklich mit grundlegenden Menschheitsfragen und großen Religionen befasst, erinnert nicht nur an den ursprünglichen Zusammenhang von Kultur und Kultus, sondern auch daran, dass es neben dem Auf und Ab der Börsenkurse und unverantwortlicher Profitgier einiger Manager auch persönliche und gesellschaftliche Notwendigkeiten gibt. In Zeiten der Krise ist es geradezu ein Gebot, sie mehr in den Vordergrund zu rücken – und ein wunderbares Angebot an die Zuschauerinnen und Zuschauer. Freuen wir uns also erneut auf eine ganz ungewöhnliche und spannende Saison der Ruhrtriennale.

HANS-HEINRICH GROSSE-BROCKHOFF

Staatssekretär für Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen

(E) It is scarcely believable – the third cycle of the Ruhrtriennale begins this season. And the new artistic director, Willy Decker, will certainly be making his own artistic mark. Decker is above all a man of musical theatre and opera, and in this first season has programmed a very special work, his own production of Arnold Schönberg's *Moses und Aron*; the anticipation is already huge.



Das Geheimnis des Glücks ist unter der Hülle geistiger Erkenntnis verborgen. Und geistige Erkenntnis ist nur dies: dass im Menschenherzen ein immerwährendes Sehnen ist, etwas von seinem Ursprung zu erfahren, von seinem ursprünglichen Zustand zu erleben – von dem Zustand des Friedens und der Freude, der gestört worden ist und immer wieder gestört wird und nach dem man das ganze Leben hindurch sich sehnt und sucht, nach dem zu suchen man nicht aufhören kann, bis schließlich der wahre Ursprung gefunden und verwirklicht ist.

HAZRAT INAYAT KHAN



»Alter Weg Tag für Tag neu«
 Originalkalligrafie des japanischen Zen-Meisters
 Sasaki Genso Roshi für die Ruhrtriennale.

Urmomente

WER DIE INDUSTRIEHALLEN der Ruhrtriennale betritt, gerät auf ein starkes Magnetfeld und in den Sog einer Atmosphäre von fast vergessener Energie und Kraft, die immer noch in der Leere dieser Riesenbauten nachzittert. Die Förderräder stehen zwar still, aber wie mit angehaltenem Atem. Lauernd auf einen Impuls, der ihre Bewegung wieder anwirft, verschüttete Energien neu freisetzt und in die Tiefe schickt. Sie stehen als kraftvolle Symbole in der Ruhrlandschaft und als starke Bilder für einen entschlossenen Vorstoß in die Tiefe. Unsere Sehnsucht – die sich im Programm der kommenden Triennale ausdrückt – auf einer anderen Ebene in diese Tiefe vorzudringen, nach den Wurzeln und dem innersten Kern des menschlichen Themas zu graben, vermählt sich mit der immer noch spürbaren Aura dieser nur scheinbar nutzlos gewordenen Industriebauten. In ihnen wurde mit unvorstellbarer Kraft und manchmal auch rücksichtsloser Entschlossenheit nach Materie und Rohstoff gegraben, während unsere Suche nach dem Immateriellen und Zweckfreien der Kunst in der provozierenden Leere dieser scheinbaren Giganten einen neuen Zusammenhang und eine neue Konkretheit findet.

Wir nehmen sozusagen diesen Impuls einer Bewegung in die Tiefe auf und machen uns auf die Suche nach den Wurzeln menschlichen Bewusstseins und einer elementaren Sehnsucht nach einem größeren Zusammenhang. So wie industrielle Kraft den Urstoff der Kohle gefördert hat, wollen wir nach einem geistigen Urstoff menschlicher Existenz graben – dem Urmoment des Religiösen.

Das Wort Religion ist ein erschöpftes Wort, vom vielen Gebrauch, von oberflächlicher, fahrlässiger Benutzung abgegriffen. Zur Fadenscheinigkeit entstellt, ein zerfleddertes Wort, verschwommen, oft nur noch eine Buchstabenfassade. Dieses tragische Schicksal, das manchen – meist den besonders wichtigen – Worten widerfährt, teilt der Begriff Religion mit dem der Liebe. Beide sind eng verwandt, sind tragische Geschwister.

Ständig in aller Munde, spricht und handelt jeder, als wüsste er, was sie bedeuten, und doch kann niemand ihre Bedeutung eindeutig aussprechen. Für beide Worte gibt es so viele Deutungen, wie es Menschen gibt. Beide wollen alles sagen und sagen gerade deshalb nichts. In ihrem Namen vollbringen Menschen ihre schönsten und auch ihre schrecklichsten Taten. Das Dilemma dieser tragischen Wortgeschwister ist es, dass sie durch ihre pure Existenz den Zugang zu den Phänomenen, die sie eigentlich beschreiben wollen, verstellen. Im Moment, in dem ich Religion oder Liebe mit Worten umschreibe, habe ich sie verfehlt – ganz so wie bei dem Wort Kunst, dem dritten der Geschwister in dieser Tragödie der Worte. Wie bei Liebe und Religion gibt es auch für die Kunst keine verbindliche oder gar endgültige Definition.

Wenn ich große Kunst erlebe, dann weiß ich, dass ich große Kunst erlebe, und kann es doch weder erklären noch beweisen. Liebe spielt sich genauso wenig im Bereich des sprachlich Erfassbaren ab, sondern weit jenseits davon. Und der erste Impuls des Religiösen entsteht aus der Energie, mit der ich die Mauer der Sprache und der Begriffe durchbreche. Worte sind das letzte Hindernis auf dem Weg in eine andere Wirklichkeit, in der Liebe, Kunst und Religion ihre gemeinsame Bedeutung wiederfinden.

Beim puren Erklängen dieser Worte ist man sofort unweigerlich einem Bombardement an Deutungen und Bedeutungen ausgesetzt. Die Worte brechen unter der Last der Emotionen, der Missverständnisse, der Verzerrungen, des Missbrauchs und der Entstellungen in tausend Gedankensplitter förmlich auseinander und sind sich auf diesem Trümmerfeld der Bedeutungen dann ganz nah, sind vielleicht sogar ein und dasselbe – drei hilflose Worte für das gleiche ursprüngliche Phänomen. Und da, wo sie ineinanderfließen, wo die Worthülsen zerbrochen sind, wird klar, dass ihre gemeinsame Tragödie nur darin besteht, dass sie nicht gesagt, sondern nur erlebt werden können.

Dieser Moment vor dem tragischen Einsatz der Worte und jenseits von begrifflicher Bedeutung ist der Urmoment, um den es in der kommenden Triennale gehen soll. Mit der Frage nach dem Ursprung, der gemeinsamen Quelle von Kunst, Religion und Liebe.

Es wird um die Beziehung der Künste und der Künstler zum Urmoment des Religiösen gehen. Nicht um Religion als fertiges System oder um Institutionen oder Kirchen, sondern um das neben Liebe und Tod andere große Thema der Kunst, Suche und Sehnsucht nach einem großen Zusammenhang, der die Begrenztheit der eigenen Existenz überwindet. Unsere Zeit und ganz besonders der Raum, in dem die Triennale stattfindet, werden stark vom Umbruch und von der Suche nach neuen Orientierungspunkten geprägt. Nachdem die großen politischen Utopien zusammengebrochen sind, befinden sich der Einzelne und die Gesellschaft in einer Krise von Identität und Orientierung. In diesem Zusammenhang und in der bedrängenden Problematik von Globalisierung und Werteverfall soll die Frage nach der möglichen Bedeutung von religiöser Suche, von Spiritualität und Transzendenz mit den Mitteln der Kunst und aus der Sicht des Künstlers neu gestellt werden.

Wir richten in jedem der drei kommenden Jahre unseren Blick schwerpunktmäßig auf eine bedeutende spirituelle Tradition. 2009 fällt dieser Blick auf jüdische Kultur und jüdisches Denken. Dabei stehen große Werke, die jüdische Gedanken umschreiben, im Mittelpunkt, wie Arnold Schönbergs *Moses und Aron*, Joseph Roths *Hiob*, Texte von Franz Kafka und Gedichte der großen Else Lasker-Schüler.

Wir wollen Sie mitnehmen auf die Suche nach dem Ursprünglichen, Sie für diese »künstlerische Archäologie der Bedeutungen« begeistern, und wir hoffen auf große Erlebnisse von Urmomenten, in denen die Kunst uns für einen wunderbaren, flüchtigen Augenblick mit der Wahrheit unseres Lebens in Berührung bringt.

Willy Decker



HEAVEN AND HEAVEN HELL

MARIANNE FAITHFULL, CARLA BOZULICH, MARC RIBOT & FRIENDS
Musikalische Leitung Marc Ribot

ORT Jahrhunderthalle Bochum
KONZERT 15. August, 20.00 Uhr
WEITERES KONZERT 16. August, 19.00 Uhr
DAUER 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.
Mehr zum Programm von *Century of Song* finden Sie ab Seite 64.



TREFFT EIN,
ICH
SIND
ER.

JOHANNES EPHRAIM LESSING



AUSBLICK

DIE JAHRHUNDERTHALLE, unser zentrales Festspielhaus, bildet den atmosphärischen Rahmen des offiziellen Auftakts der dritten Ruhrtriennale. Intendant Willy Decker und sein Team begrüßen Sie zu einem Ausblick auf eine Spielzeit hochkarätiger Aufführungen, spannender Kreationen und hinreißender Konzerte. Wir laden Sie ein zu unterhaltsamen Gesprächen und Begegnungen mit Schauspielern, Sängern, Instrumentalisten und Kostproben aus einem vielfältigen Programm voller aufregender Texte und Musiken.

Um 20.00 Uhr eröffnet Marianne Faithfull, die legendäre Sängerin und Schauspielerin, unsere diesjährige *Century of Song*-Reihe mit dem Konzert *Heaven and Hell*.

JAHRHUNDERTHALLE BOCHUM

15. August, 16.00 bis 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Karten für das *Century of Song*-Konzert mit Marianne Faithfull im Vorverkauf und an der Abendkasse.

(E) The Jahrhunderthalle Bochum is the venue of our opening *Ausblick*. We invite you to come and meet our artistic director, Willy Decker, and to sample extracts from our programme. Marianne Faithfull will open this year's *Century of Song* series at 8 pm.



BESETZUNG /

MUSIKALISCHE LEITUNG Michael Boder **REGIE** Willy Decker **BÜHNE** Wolfgang Gussmann **KOSTÜME** Wolfgang Gussmann, Susana Mendoza **LICHT** Andreas Grüter **DRAMATURGIE** Stefan Poprawka **TON** Holger Schwark, Stefan Holtz **ORCHESTER** Bochumer Symphoniker **CHOR** ChorWerk Ruhr **MIT** Finnur Bjarnason, Andreas Conrad, Dale Duesing, Ilse Eerens, Martin Gerke, Boris Grappe, Karolina Gumos, Hanna Herfurtner, Renatus Mészár, Michael Smallwood

ORT Jahrhunderthalle Bochum **PREMIERE** 22. August, 20.30 Uhr
WEITERE VORSTELLUNGEN 25., 28., 30. August, 2. September, jeweils 20.30 Uhr
SPIELDAUER ca. 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause

EINFÜHRUNGEN 25., 28., 30. August, 2. September, jeweils 19.45 Uhr

MICHAEL BODER Der Konzert- und Operndirigent Michael Boder studierte an der Hamburger Musikhochschule und in Florenz. Von 1989 bis 1993 übernahm er – noch nicht 30-jährig – die musikalische Leitung der Oper Basel. Mittlerweile ist er zu Gast an den großen Opern- und Konzertbühnen, u. a. in Berlin, Dresden, Frankfurt, Hamburg, München und Wien sowie in Zürich, San Francisco, Lissabon, London, Kopenhagen und Tokio. Seit der Spielzeit 2008/09 ist Boder Generalmusikdirektor am Gran Teatro del Liceu in Barcelona.

WILLY DECKER Der Kölner studierte Philosophie, Theater- und Musikwissenschaft und Gesang in seiner Heimatstadt. Er begann als Regieassistent in Essen und an der Oper Köln, wo er bald als Oberspielleiter fungierte. Schon seine ersten eigenen Operninszenierungen Ende der 70er Jahre erregten internationale Aufmerksamkeit. Durch zahlreiche Inszenierungen an allen großen Opernhäusern im In- und Ausland – darunter *Elektra* in Amsterdam, *La Traviata* bei den Salzburger Festspielen, *Lulu* an der Wiener Staatsoper sowie die Welturaufführung von Aribert Reimanns *Das Schloss* an der Deutschen Oper Berlin – wurde er zu einem der renommiertesten Regisseure Europas. 2001 erhielt er für die Verdienste um das kulturelle Leben in Frankreich den Orden Chevalier des Arts et des Lettres. Seit 2005 ist er Honorarprofessor für Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. 2007 inszenierte Willy Decker *Le vin herbé* von Frank Martin für die Ruhrtriennale.

WOLFGANG GUSSMANN Als freischaffender Bühnen- und Kostümbildner arbeitet Wolfgang Gussmann vor allem mit den Regisseuren Willy Decker und Andreas Homoki zusammen. Stationen seiner Karriere sind u. a. die Staatsopern Wien, München, Hamburg und Dresden, die Deutsche und die Komische Oper Berlin, die Salzburger Festspiele sowie die Opernhäuser in Paris, Amsterdam, Barcelona, Tokio und San Francisco. 2001 erhielt er für die Verdienste um das kulturelle Leben in Frankreich den Orden Chevalier des Arts et des Lettres. Für die Ruhrtriennale 2009–2011 fungiert Gussmann als künstlerischer Berater des Intendanten Willy Decker. 2007 erarbeiteten sie gemeinsam *Le vin herbé* von Frank Martin für die Ruhrtriennale.

EINE EIGENPRODUKTION DER RUHRTRIENNALE. GEFÖRDERT VON DER KUNSTSTIFTUNG NRW. MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES VEREINS DER FREUNDE UND FÖRDERER DER RUHRTRIENNALE.



OPER VON ARNOLD SCHÖNBERG

Libretto vom Komponisten

NEUINSZENIERUNG

»Was könnte uns ein Gott sein, den wir verstehen, von dem wir uns ein Bild machen, den wir beeinflussen können? Wir sind ein altes Volk. Noch kann zwar nicht jeder Einzelne unseren Gottesgedanken ganz erfassen; sich damit abfinden, dass alles Geschehn von einem höchsten Wesen abhängt, dessen Gesetze wir fühlen und erkennen, aber nach ihrem Sinn nicht fragen dürfen.« / Arnold Schönberg

EINE DER GRÖSSTEN MENSCHLICHEN REVOLUTIONEN ereignete sich vor rund 3.000 Jahren: die Erkenntnis einer einzigen göttlichen Kraft durch den Propheten Moses. Dieser Moses, der das Volk der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei in das verheißene *Gelobte Land* führen soll und dem sich Gott von Mund zu Mund offenbart hat, spiegelt gleichzeitig das Verhältnis des Menschen zum Göttlichen, zum Absoluten, zur Wahrheit wider.

Die Anrufung durch Gott ereignet sich in der Explosion einer alles verändernden neuen Idee: »Ein Gott – einzig, ewig, unsichtbar, unvorstellbar.« Da aber Moses zwar des Gedankens, nicht jedoch seiner rhetorischen Vermittlung fähig ist, bestimmt Gott Moses' Bruder Aron als den Verkünder des menschlich Unvorstellbaren. Beide können nur scheitern: Aron kann sich nur in Kompromissen einer möglichen Vermittlung annähern, Moses bleibt die verzweifelte Suche nach dem »Wort, das mir fehlt ...«.

Als sich Arnold Schönberg Mitte der 20er Jahre an die Komposition seines »religiösen Bekenntnisdramas« machte, fühlte er sich selbst wie ein künstlerischer Moses, »ausgestattet mit dessen Sendungsbewusstsein«, immer reflektierend, das »Unfassbare fassbar zu machen«. Ganz zwangsläufig entstand bei dieser außergewöhnlichen Idee ein *Opernendspiel* (Hans Mayer), noch dazu eines, das in seinen großartigen szenischen Visionen die Möglichkeiten des Bühnenapparates bis an die Grenzen des Machbaren in Anspruch nimmt. Eine in seiner grandiosen Wucht kompromisslose, radikale und ehrliche, zutiefst religiöse Auseinandersetzung.

(E) One of the greatest revolutions in the history of mankind happened around 3000 years ago: the transition from poly- to monotheism through the prophet Moses. The scenic visions of Schönberg's opera *Moses and Aron* make demands on stage machinery way beyond the boundaries of possibility. The impact of his grandiose composition is a deeply religious debate, uncompromising, radical and forthright.



BESETZUNG /

LEITUNG Jordi Savall **SPRECHER** Manuel Forcano **ENSEMBLES** La Capella Reial De Catalunya, Hespèrion XXI **MIT** Khaled Abu Ali, Usama Ghanayim Abu Ali, Razmik Amyan, Wahab Badarne, Omar Bashir, Jean Pierre Canihac, Daniele Carnovich, Lluís Coll Trull, Yair Dalal, Beatrice Delpierre, Lior Elmalich, Pedro Estevan, Montserrat Figueras, Manuel Forcano, Francesc Garrigosa, Jordi Giménez, Michael Grébil, Pierre Hamon, Yagel Harel, Elies Hernandis, Jean Imbert, Daniel Lassalle, Michel Lassalle, Andrew Lawrence-King, David Locqueneux, Philippe Matharel, Erez Shmuel Mounk, Gaguik Mouradian, Begoña Olavide, Dimitris Psonis, David Sagastume, Jordi Savall, Muwafak Shahin Khalil, Regis Singlit, Christophe Tallart, Lluís Vilamajó, Furio Zanasi

ORT Jahrhunderthalle Bochum

PREMIERE 27. August, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNGEN 29., 31. August, jeweils 20.00 Uhr

SPIELDAUER ca. 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause

EINFÜHRUNGEN 29., 31. August, jeweils 19.15 Uhr

JORDI SAVALL. Der katalanische Gambenvirtuose, Dirigent, Pädagoge, Forscher und Autor ist seit über drei Jahrzehnten kundiger Finder und herausragender Interpret verborgener oder zu Unrecht in Vergessenheit geratener musikalischer Schätze. Er erweckte bedeutende Werke Alter Musik zu neuem Leben und initiierte zahlreiche interkulturelle musikalische Projekte. Mit seiner Viola da Gamba und den drei von ihm gegründeten Ensembles Hespèrion XXI, La Capella Reial De Catalunya und Les Concerts des Nations erreicht er ein großes Publikum auf der ganzen Welt. Seine mehr als 170 CD-Einspielungen erhielten zahllose Preise und Auszeichnungen. Jordi Savall ist Kulturbotschafter der UNESCO, Artist for the Peace und war Schirmherr des Europäischen Jahres für den Interkulturellen Dialog 2008 unter dem Motto *Together in diversity*.

DIE UTOPISCHE KRAFT DER MUSIK – EINE MATINEE

JORDI SAVALL UND WILLY DECKER IM GESPRÄCH

Jahrhunderthalle Bochum, 30. August, 11.00 Uhr

GASTSPIEL

HESPÈRION XXI WIRD UNTERSTÜTZT VON IANEM.

LA CAPELLA REIAL DE CATALUNYA WIRD UNTERSTÜTZT VON LA GENERALITAT DE CATALUNYA, INSTITUT DE CULTURA, INSTITUT RAMON LLULL.



DIE STADT DER ZWEI FRIEDEN

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

»Gott hat einst nach Erschaffung der Erde und des Himmels alle Schönheit seiner Schöpfung in zehn gleiche Teile aufgespaltet. Neun Teile dieses Glanzes gab Gott der Stadt Jerusalem und nur einen Teil der restlichen Welt. Gleichermaßen wurden alles Leid von Gott in zehn Teile aufgespaltet. Neun Teile Trauer gab der Schöpfer Jerusalem und nur einen einzigen der übrigen Welt.« / Talmud

DIESE ERZÄHLUNG AUS DEM TALMUD vergisst, dass Gott auch neun von zehn Teilen des Hasses und der Unversöhnlichkeit in der Welt an Jerusalem vergeben hat. So lasten Leid und Trauer wie ein ewiger Fluch auf dieser sagenreichen Stadt – die doch mehr als jede andere zur geistigen Heilsgeschichte der Menschheit beigetragen hat. Gläubige aller drei monotheistischen Religionen betrachten Jerusalem als den Ort, den ihr Gott besonders gesegnet hat. Jerusalem wurde zum Ziel von friedlichen Pilgern sowie von kriegerischen Soldaten und Heeren, die gegen die Stadt zogen und sie über vierzig Mal belagerten, in Brand gesteckt, geplündert und verwüstet haben. Alle erheben Anspruch auf das heilige Jerusalem und wehren sich mit ganzer Kraft gegen die Ansprüche anderer gläubiger Menschen und anderer Götter.

Eine frühe Auslegung des Namens Jerusalem ist die Übersetzung seiner hebräischen Bezeichnung als *Stadt der zwei Frieden*, in deutlicher Anlehnung an den *himmlischen* und den *irdischen* Frieden – ersterer von Propheten versprochen und ausgerufen, letzterer von Machthabern aller Zeiten angestrebt.

Jüdische, christliche und moslemische Musiker stellen an diesem Abend das Schicksal der Heiligen Stadt vor. In Texten und Musikstücken erzählen sie von Menschen, die ihre Geschichte prägten und die mit ihren Träumen und Alpträumen, ihren Hoffnungen und Verzweiflungen hier lebten – jüdische, christliche und moslemische Stücke aus urdenklichen Zeiten bis in die Jetztzeit, in denen Jerusalem als Stadt auftritt, die hofft, eines Tages die zwei Frieden ihres Namens miteinander zu vereinen.

(E) During the course of the evening, Jewish, Christian and Muslim musicians present the history of the legendary city of Jerusalem. Using text and musical extracts, they tell of the people who shaped this city – the dreams and nightmares of those who lived here, their hopes and fears – extracts from a time long gone through to the present day.



BESETZUNG /

REGIE Yael Ronen **DRAMATURGIE** Amit Epstein, Irina Szodruch
MIT Knut Berger, Niels Bormann, Karsten Dahlem, Ishay Golan,
 George Iskandar, Orit Nahmias, Rawda, Ayelet Robinson, Judith Strößenreuter,
 Yousef Sweid

ORT PACT Zollverein, Essen

PREMIERE 19. September, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNGEN 20., 22., 23. September, jeweils 20.00 Uhr

SPIELDAUER ca. 1 Stunde 30 Minuten

In deutscher, arabischer, hebräischer und englischer Sprache mit deutschen
 Übertiteln.

Yael Ronen Yael Ronen (*1976 in Jerusalem) ist eine der wichtigsten und provokantesten Theatermacherinnen Israels. Sie studierte szenisches Schreiben am HB Studio in New York und Regie am Seminar Hakibbutzim in Tel Aviv. Zu ihren Stückentwicklungen zählen u. a. *Reiseführer in das gute Leben* (2003, Habima National Theatre), *Plonter* (2005, Cameri Theatre of Tel Aviv), eine Bearbeitung von *Antigone* (2007, Staatsschauspiel Dresden), *Nut Case* (2008, Habima National Theatre) und *Bat Yam* (2008, Wrocławski Teatr Współczesny).

HEIMWEH NACH ZUKUNFT

In unserer Reihe *Heimweh nach Zukunft* möchten wir in den nächsten drei Jahren vermehrt junge Künstlerinnen und Künstler einladen, bei der Triennale zu Gast zu sein. Junge Künstler, die unsere Zukunft entwerfen und mitgestalten sollen und werden. Im ersten Jahr stellen die israelische Autorin und Regisseurin Yael Ronen und die Musiktheaterregisseurin Beate Baron ihre Arbeiten *Dritte Generation* und *Autland* vor. Zudem freuen wir uns über die Zusammenarbeit mit der Bühnenbildklasse von Prof. Ovis Wende von der Fachhochschule Dortmund für unsere Literaturreihe.

EINE KOPRODUKTION DER RUHRTRIENNALE, DER SCHAUBÜHNE AM LEHNINER PLATZ UND DES HABIMA NATIONAL THEATRE OF ISRAEL IM AUFTRAG VON THEATER DER WELT 2008 IN HALLE AN DER SAALE.
 MIT UNTERSTÜTZUNG DER KULTURSTIFTUNG DES BUNDES UND DES GOETHE-INSTITUTS.



WORK IN PROGRESS

Von Yael Ronen

»Our way of thinking and behaving nowadays is influenced by events which have happened over 60 years ago, even before our parents were born.« / Yael Ronen

IN EINEM ›WORK IN PROGRESS‹ analysiert die israelische Autorin und Regisseurin Yael Ronen gemeinsam mit ihrem Team und einer Gruppe von deutschen, palästinensischen und israelischen Schauspielern den gordischen Knoten, der diese drei Nationen bestimmt. Die Beteiligten haben sehr unterschiedliche familiäre Hintergründe: Sie sind auf beiden Seiten des ehemals geteilten Deutschlands geboren, sind muslimische und christliche Palästinenser, die mit israelischem Pass in Haifa und Tel Aviv leben, oder sie stammen aus jüdischen Familien unterschiedlicher Herkunft – aus Europa, dem Nahen Osten oder Nordafrika. Neben der Auseinandersetzung mit dem Hier und Jetzt konzentriert sich die Arbeit auf die Jahre, in denen die Ursprünge für unser heutiges Selbstverständnis liegen. Begriffe wie Erinnerung, Schuld, Täter und Opfer sowie ihre Bedeutung für uns heute werden hinterfragt – sowohl im öffentlichen als auch im privaten Gebrauch. Dabei geht es nicht um Konkurrenz der jeweiligen nationalen Gründungsmythen, sondern um eine Annäherung an die Grundlagen, auf denen unsere persönliche Identität im jeweiligen nationalen Kontext basiert.

Die erste Arbeitsphase von *Dritte Generation* fand im Juni 2008 in Israel und Deutschland statt, eine erste Präsentation wurde beim Festival Theater der Welt 2008 in Halle gezeigt. Der zweite Schritt dieses Projekts ist eine weitere Arbeitsphase in Tel Aviv und Berlin, während der eine Aufführung entwickelt wird, die auf der Recherche der ersten Präsentation basiert. In Koproduktion mit der Ruhrtriennale zeigt Yael Ronen in Essen die dritte Phase ihres *work in progress*.

(E) *A work in progress*: the Israeli writer and director Yael Ronen and her team, as well as a group of German, Palestinian and Israeli actors, analyse the Gordian Knot that binds these three nations.



BESETZUNG /

MUSIKALISCHE LEITUNG Titus Engel **REGIE UND VIDEO** Beate Baron **BÜHNE, KOSTÜME UND VIDEO** Justyna Jaszczuk **DRAMATURGIE** Katharina Winkler **KLANGREGIE** Daniel Plewe **SOLISTEN** VocaalLAB Nederland **CHOR** Vocalensemble Kassel

ORT Jahrhunderthalle Bochum

PREMIERE 2. Oktober, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNGEN 5., 6., 8., 9. Oktober, jeweils 20.00 Uhr

SPIELDAUER ca. 1 Stunde 30 Minuten

EINFÜHRUNGEN 5., 6., 8., 9. Oktober, jeweils 19.15 Uhr

JOHANNES OCKEGHEM (ca. 1410–1497) Der flämische Komponist, Sänger, Kleriker, Schatzmeister und Diplomat, Zeitgenosse von Guillaume Dufay und Josquin des Prés, war einer der wichtigsten Komponisten der Ars Nova des 15. Jahrhunderts. Ockeghem war bereits zu Lebzeiten als Komponist sehr angesehen und seine Werke gelten als prägend für den Musikstil seines Jahrhunderts. Er arbeitete in verschiedenen höheren Ämtern für den französischen Hof und war auch politisch eine bekannte Persönlichkeit. Ockeghem schrieb hochkomplexe mehrstimmige Motetten und Messen, wie etwa den 36-stimmigen Kanon *Deo gratias*, sowie zahlreiche weltliche Werke.

SERGEJ NEWSKI Der in Moskau geborene Sergej Newski studierte in Dresden und an der UdK Berlin Komposition. Seine Musik wird bei den wichtigsten internationalen Festivals für Neue Musik aufgeführt, wie z. B. den Donaueschinger Musiktagen, Wien Modern, Éclat und UltraSchall. Er erhielt Aufträge u. a. vom Klangforum Wien, dem Scharoun Ensemble und der Staatsoper Unter den Linden. 2006 erhielt Sergej Newski den 1. Preis beim Kompositionswettbewerb der Landeshauptstadt Stuttgart für das Stück *Fluss*.

BEATE BARON Die Regisseurin Beate Baron, in Bielefeld geboren, studierte Regie in Hamburg und Berlin. Neben ihrem Studium begann sie auch als Videokünstlerin zu arbeiten und produzierte im Zuge dieser Tätigkeit verschiedene Videokompositionen und Performances. Als Opernregisseurin inszenierte sie u. a. am Theater Aachen und an der Neuköllner Oper in Berlin. Beate Baron gewann beim internationalen Regiewettbewerb Ring Award 08 mit der Installation *Rigolator* den Sonderpreis der Komischen Oper Berlin.

JUSTYNA JASZCZUK Die freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin Justyna Jaszczuk wurde in Gdansk geboren und studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und an der Universität der Künste Berlin. Sie entwarf das Bühnen- und Kostümbild für Inszenierungen am Theater '89 und an der Berliner Volksbühne. Justyna Jaszczuk realisiert ebenfalls Raum- und Videoinstallationen sowie Szenenbilder zu Kinospielelfilmen.



KANON FÜR EIN UNERSÄTTLICHES GEHIRN

Ein Musiktheaterstück von Beate Baron, Sergej Newski und Justyna Jaszczuk
Musik von Johannes Ockeghem und Sergej Newski

URAUFFÜHRUNG

»Auch das Chaos gruppiert sich um einen festen Punkt, sonst wäre es nicht einmal als Chaos da.«
/ Arthur Schnitzler

»DEO GRATIAS« NANNT DER FLÄMISCHE Komponist Johannes Ockeghem seinen 36-stimmigen Kanon, den er um 1450 zur höchsten Ehre Gottes komponiert hatte. Aus einem einfachen musikalischen Gedanken entfaltet sich in diesem Chorstück ein flirrend faszinierendes, endloses Geflecht aus Stimmen zu einem suggestiven Vokalraum, dem man sich nicht entziehen kann.

Ockeghems Meisterwerk ist dem Berliner Komponisten Sergej Newski Impuls und Grundlage für seine Auftragskomposition zu *Autland* gewesen. Newski entwickelt aus dem Kanonprinzip ein eigenes, eindringliches Sprachsystem. Unendlichkeit als formgebender Gedanke eint die schleifenartige Struktur beider Kompositionen – Unendlichkeit als spirituelle Verbindung der menschlichen Kreatur mit dem Göttlichen, Unendlichkeit aber auch als Trost auf dem Weg aus dem Chaos.

Das Musiktheaterstück *Autland* beschäftigt sich mit der Frage nach den Möglichkeiten der Bewältigung von Reizüberflutung. Wie viel Chaos verträgt der Mensch? Wie viel Ordnung verträgt der Mensch? Autisten müssen zwangsläufig sehr spezielle Auswege aus dem Reizchaos finden, indem sie sich im Alltag eigenen, strengen Ritualen unterziehen.

Autland erkundet diese Auswege und versucht, die Überlebensrituale spürbar zu machen. Mit Sängern und einem Schauspieler, Video und Elektronik, Texten und Textfetzen in einem rotierenden Raum.

(E) *Autland* investigates the possibilities of dealing with the over-stimulation of the twenty-first century and on the way explores strategies of selective perception, seen perhaps at its most extreme in the illness that is autism. A musical theatre piece based on the ostensibly impenetrable 36-voice canon *Deo Gratias* by Johannes Ockeghem.



BESETZUNG /

MUSIKALISCHE LEITUNG Christoph Poppen **REGIE** David Hermann
BÜHNE UND KOSTÜME Christof Hetzer **LICHT** Georg Veit
DRAMATURGIE Jan Philipp Possmann **ENSEMBLE** musikFabrik **MIT** Stefan Kurt,
 Melanie Walz und dem Kammerchor der Chorakademie Dortmund

ORT Maschinenhalle Zeche Zweckel, Gladbeck

PREMIERE 5. September, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNGEN 6., 8., 11., 12., 13. September, jeweils 20.00 Uhr

SPIELDAUER ca. 1 Stunde 30 Minuten

EINFÜHRUNGEN 6., 11., 12., 13. September, jeweils 19.30 Uhr

PUBLIKUMSGESPRÄCH 8. September, im Anschluss an die Vorstellung

CHRISTOPH POPPEN Der Dirigent, Solist, Kammermusiker und Pädagoge Christoph Poppen wurde in Münster geboren. 1995 wurde er Dirigent und künstlerischer Leiter des Münchener Kammerorchesters und 2006 Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken. 2003 erhielt er eine Professur für Violine und Kammermusik an der Hochschule für Musik und Theater München. Seit der Gründung der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern in der Saison 2007/08 ist Christoph Poppen Chefdirigent des Orchesters.

DAVID HERMANN Der deutsch-französische Regisseur inszenierte an der Oper Bonn, am Luzerner Theater, am Oldenburgischen Staatstheater, am Theater Heidelberg und am Theater Basel. An der Oper Frankfurt entstand u. a. ein dreiteiliger Monteverdi-Zyklus. Seine Produktion von Mozarts *Ascanio in Alba* für das Nationaltheater Mannheim gastierte 2006 bei den Salzburger Festspielen. Mit dem Ausstatter Christof Hetzer verbindet ihn eine kontinuierliche Zusammenarbeit.

CHRISTOF HETZER Der Bühnen- und Kostümbildner Christof Hetzer studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Seit 2001 arbeitet er als freier Bühnen- und Kostümbildner u. a. an der Schaubühne Berlin, dem Theater Bremen, dem Theater der Stadt Köln, dem Theater Heidelberg, dem Luzerner Theater, der Oper Frankfurt, dem Nationaltheater Mannheim und dem Münchner Volkstheater.

UNSER SERVICE FÜR SIE

Ein kostenloser Shuttle-Bus verkehrt vom Hauptbahnhof Essen zur Maschinenhalle Zweckel in Gladbeck und retour! Information auf S. 101.

CLAUDE VIVIER SING FÜR MICH, TOD

EIN RITUAL FÜR CLAUDE VIVIER VON ALBERT OSTERMAIER

Musik von Claude Vivier

URAUFFÜHRUNG

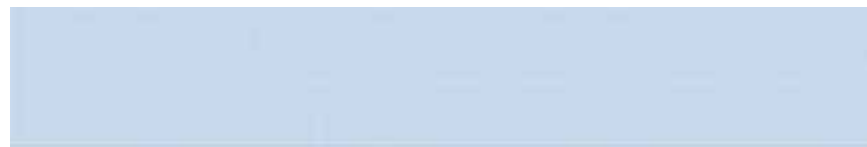
»Die einzige Stimme, die in mich dringt, ist die des Kindes, das nachts leise und zart zu den Engeln spricht.« / Claude Vivier

CLAUDE VIVIER IST EINE DER rätselhaften Komponistenpersönlichkeiten des letzten Jahrhunderts. In nur 34 Lebensjahren hinterließ der Frankokanadier Vivier ein umfangreiches und singuläres Werk. Seine Musik ist in ihrer Eigenständigkeit und Spiritualität wie ein Stern an einem schwarzen, leeren Himmel. Am Ende stürzte sich Vivier selbst in diese dunkle Nacht und beendete sein Leben in einer letzten dramatischen Inszenierung. Vivier wird erstochen in seinem Pariser Hotelzimmer gefunden, sein Körper zusammengesunken über einer unvollendeten Partitur, in der er seinen Tod ankündigt: *Crois-tu en l'immortalité de l'âme? / Glaubst du an die Unsterblichkeit der Seele?*

Ein Mann fasst sein Leben in Musik, gleitet dabei zunehmend vom Leben in die Kunst hinüber und beendet seine Arbeit mit einem Kurzschluss zwischen beidem: dem Gewalttod durch die Hand eines bezahlten Liebhabers. Das Projekt *Sing für mich, Tod* rekonstruiert das Leben als Kunstwerk und das Kunstwerk als Klangspur zu jenem öffentlichen Begehren, das die Grenzen zwischen Inszenierung und realer Verletzung zu überschreiten sucht.

Der Lyriker und Dramatiker Albert Ostermaier hat für die Ruhrtriennale einen Monolog auf der Basis von Viviers Biografie verfasst. David Hermann (Regie) und Christof Hetzer (Raum) entrollen anhand von Ostermaiers Text und ausgewählten Kompositionen den Fall Vivier vor uns. Dazu verwandeln sie die Maschinenhalle der Zeche Zweckel in eine irrlichternde Kunstwelt, in der Vivier seine letzten Stunden zwischen Angst und Einsamkeit, Erinnerung und Visionen durchlebt.

(E) Claude Vivier remains one of the most enigmatic personalities of composers from the last century. In his 34 years, the Franco-Canadian Vivier managed to leave behind an extensive and quite singular body of work. The dramatist Albert Ostermaier has created a monologue based on Vivier's life story. At the heart of *Sing für mich, Tod* are three autobiographical compositions from the last years of Vivier's life.



BESETZUNG /

REGIE, CHOREOGRAFIE UND BÜHNE Wim Vandekeybus **KOMPOSITION** Mauro Pawlowski **KREIERT MIT UND PERFORMT VON** Tanja Marín Friðjónsdóttir, Dawid Lorenc, Olivier Mathieu, Máté Mészáros, Vincent Morelle, Bénédicte Mottart, Ulrike Reinbott, Imre Vass **LIVEMUSIK** Elko Blijweert, Mauro Pawlowski, Jeroen Stevens

ORT PACT Zollverein, Essen

PREMIERE 3. September, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNGEN 4., 5. September, jeweils 20.00 Uhr

EINFÜHRUNG 3. September, 19.30 Uhr

WIM VANDEKEYBUS Wim Vandekeybus ist Regisseur, Choreograf, Schauspieler und Fotograf. Nach einer zweijährigen Zusammenarbeit mit Jan Fabre schuf er sich seine eigene Arbeitsstruktur – Ultima Vez. Für seine erste Performance, die 1987 uraufgeführte Produktion *What the Body Does Not Remember*, wurde Vandekeybus mit dem Bessie Award ausgezeichnet. Seither folgten zahlreiche international erfolgreiche Produktionen, in deren Rahmen er immer wieder mit renommierten Musikern zusammenarbeitete. Mit radikalen physischen Ausdrucksformen setzte Ultima Vez neue Maßstäbe im zeitgenössischen Tanz. Anfang 2009 wurde die Kompanie mit drei weiblichen und fünf männlichen Performer(inne)n neu aufgestellt.

EIN GASTSPIEL, VERANSTALTET VON PACT ZOLLVEREIN/TANZLANDSCHAFT RUHR FÜR DIE RUHRTRIENNALE.

EINE PRODUKTION VON ULTIMA VEZ IN KOPRODUKTION MIT KVS (BRÜSSEL), THÉÂTRE DE LA VILLE (PARIS), MERCAT DE LES FLORS (BARCELONA), PACT ZOLLVEREIN (ESSEN), LE MANÈGE.MONS/CENTRE DRAMATIQUE (MONS).

ULTIMA VEZ WIRD GEFÖRDERT DURCH DIE FLÄMISCHE REGIERUNG UND DIE FLÄMISCHE GEMEINSCHAFTSKOMMISSION DER BRÜSSELER HAUPTSTADTREGION. DIE DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG WIRD GEFÖRDERT VON DER KUNSTSTIFTUNG NRW.

Creation

2009

WIM VANDEKEYBUS / ULTIMA VEZ (BE)

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

ZU BEGINN DIESES JAHRES stellte Wim Vandekeybus seine preisgekrönte Kompanie *Ultima Vez* neu zusammen. Als erste Arbeit in dieser Besetzung präsentiert die Gruppe aus acht jungen Performerinnen und Performern *Creation 2009* (Arbeitstitel). Vandekeybus, bekannt für seine radikalen physischen und höchst energetischen Choreografien, experimentiert für sein jüngstes Stück mit verschiedenen neuen Formen und Möglichkeiten von Körperlichkeit und Bewegung: Beschleunigte Veränderungen des Körpers in seiner Umwelt, unausweichliche Instinkte und die verzweifelte Suche des Menschen nach dem (Un-)Sinn seiner Existenz in scheinbar absurden Momenten des Alltags stehen thematisch im Mittelpunkt von *Creation 2009*.

Für die Komposition der Originalmusiken zeichnet Mauro Pawlowski – Gitarrist der bekannten belgischen Band *dEUS* – verantwortlich und bringt seinen eklektischen klanglichen Kosmos in den Entstehungsprozess des Stückes mit ein. Zu fesselnden Liveklängen gehen die Performer in *Creation 2009* einmal mehr bis an die Grenzen ihrer physischen Möglichkeiten und eröffnen dem Publikum eine Welt unbändiger Energie.

(E) At the beginning of this year, Wim Vandekeybus re-formed his prize-winning company Ultima Vez. *Creation 2009* is the very first work of this company of eight young performers. In this latest work Vandekeybus, famous for his radical, physical and highly energetic choreographies, experiments with different and new forms and possibilities of physicality and movement.





BESETZUNG /

VON UND MIT Mathilde Monnier, La Ribot BÜHNE Annie Tolleter
 KOSTÜME Dominique Fabrègue LICHT Eric Wurtz MUSIK Mouse on Mars,
 Square Pusher, Cristian Vogel, Mathiew Ship, Olivier Renouf
 SOUND Olivier Renouf

ORT PACT Zollverein, Essen

PREMIERE 26. September, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNG 27. September, 20.00 Uhr

DAUER ca. 1 Stunde

In englischer Sprache

EINFÜHRUNG 26. September, 19.30 Uhr

MATHILDE MONNIER Die Choreografin Mathilde Monnier (Frankreich) ist seit 1994 künstlerische Leiterin des Centre Chorégraphique National de Montpellier und schuf seitdem mehrere Stücke, u. a. das Dyptichon *Signé, signé*, das überwiegend auf der Arbeit Merce Cunninghams und John Cages basiert. Darüber hinaus arbeitet sie an Filmproduktionen und Buchveröffentlichungen. Mathilde Monnier wurde 1999 mit dem französischen Grand Prix National des Arts du Spectacle Vivant des Ministeriums für Kultur und Kommunikation für Darstellende Künste ausgezeichnet.

MARIA RIBOT Die in Madrid geborene Künstlerin ist unter dem Namen La Ribot (Spanien/Schweiz) mit ihren mehrfach ausgezeichneten Tanzstücken bekannt geworden. Maria Ribot lebte mehrere Jahre in London, bevor sie 2004 nach Genf übersiedelte. Ihre Produktionen bewegen sich an den Schnittpunkten zwischen zeitgenössischem Tanz, Live Art, Performance und Video. In den letzten zehn Jahren entwickelte sie mit ihrer Reihe *distinguished pieces* ein anspruchsvolles und humorvolles Bewegungsvokabular.

EIN GASTSPIEL, VERANSTALTET VON PACT ZOLLVEREIN/TANZLANDSCHAFT RUHR FÜR DIE RUHRTRIENNALE.

EINE PRODUKTION VON JEAN-MARC URREA, MICHEL CHIALVO UND ANNE FONTANESI.
 EINE KOPRODUKTION MIT FESTIVAL MONTPELLIER DANSE 2008, CENTRE GEORGES POMPIDOU – LES SPECTACLES VIVANTS/FESTIVAL D' AUTOMNE/THÉÂTRE DE LA VILLE (PARIS), CENTRE DE DÉVELOPPEMENT CHORÉGRAPHIQUE DE TOULOUSE/MIDI-PYRÉNÉES, CULTURGEST (LISSABON), LA COMÉDIE DE GENÈVE (GENF), MERCAT DE LES FLORS (BARCELONA), LA RIBOT (GENF), CENTRE CHORÉGRAPHIQUE NATIONAL DE MONTPELLIER/LANGUEDOC-ROUSSILLON.

FÜR DIESES PROJEKT WIRD LA RIBOT VON PRO HELVETICA, SCHWEIZER KUNSTSTIFTUNG UND LA VILLE DE GENÈVE – DÉPARTEMENT DE LA CULTURE UNTERSTÜTZT. MIT UNTERSTÜTZUNG VON AIR FRANCE. DIE VORSTELLUNGEN BEI PACT ZOLLVEREIN WERDEN GEFÖRDERT VOM MINISTERPRÄSIDENTEN DES LANDES NRW.



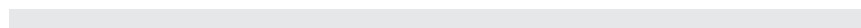
MATHILDE MONNIER (F) UND LA RIBOT (ES / CH)

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

IN ›GUSTAVIA‹ ARBEITEN ZWEI CHOREOGRAFINNEN mit völlig unterschiedlichen Tanzbiografien und doch sehr ähnlichen Gedanken und Fragen zur Zukunft der Performance-Kunst erstmals zusammen: Gemeinsam nehmen sich Mathilde Monnier und La Ribot die Techniken und Codes der klassischen Burleske – wie sie in den Filmen von Jacques Tati, Charlie Chaplin oder den Marx Brothers auftauchen – als Kunst der Verwandlung und des Rollentauschs vor. Sie untersuchen diese auf ihre Anwendbarkeit im Tanz und stellen fest, dass die komischen Elemente, die die Burleske geradezu exponiert, beim Tanz normalerweise versteckt werden. Mit der energetischen Körpersprache des Possenspiels und ihrem eigenen charakteristischen Sinn für Humor lassen die beiden weltbekannten Choreografinnen in ihrem Duett dabei auch zeitlose Themen wie Frausein in der Gesellschaft, Tod, Theater und Selbstdarstellung nicht aus.

Die Doppelfigur *Gustavia* versucht durch den indirekten Gebrauch der grotesken Techniken der Burleske ihr Metier sowie die Verbindungen zwischen zeitgenössischer Kunst und dem Leben zu beschreiben und stellt schlussendlich die durchaus ernst gemeinte Frage: Kann man als Künstlerin heute noch Einfluss auf die Gesellschaft nehmen?

(E) Two choreographers, with completely different dance biographies and yet very similar thoughts and questions regarding the future of performance art, work together for the first time. The piece is called *Gustavia*. Mathilde Monnier and La Ribot use the techniques and codes of classical burlesque for the art of metamorphosis and role-swapping. The dual character of *Gustavia* emerges from the body language of farce and from the choreographers' own sense of humour.





BESETZUNG /

MUSIKALISCHE LEITUNG Emmanuel Villaume ORCHESTER Duisburger Philharmoniker

ORT Jahrhunderthalle Bochum

KONZERT 13. September, 19.00 Uhr

DAUER ca. 2 Stunden 15 Minuten, eine Pause

ANNA NETREBKO Die weltweit erfolgreiche Sopranistin Anna Netrebko wurde in Krasnodar, Russland, geboren und studierte Gesang am Konservatorium in St. Petersburg. Erste Erfolge feierte sie als Solistin der Kirov-Oper unter der Leitung von Valery Gergiev. Die Rolle der *Natascha Rostova* aus Prokofievs *Krieg und Frieden* verkörperte sie an internationalen Häusern wie der Mailänder Scala, dem Royal Opera House Covent Garden und der New Yorker Metropolitan Opera, was sie einem breiten Publikum bekannt machte und ihr den internationalen Durchbruch bescherte. Netrebkos Auftritte an den führenden Opern- und Konzerthäusern dieser Welt werden von Publikum und Kritik stets begeistert aufgenommen. Sie verkörperte u. a. die *Violetta Valéry* in *La Traviata*, die *Susanna* in *Le nozze di Figaro* und an der Seite von Rolando Villazón Massenets *Manon*.

MASSIMO GIORDANO Der Tenor Massimo Giordano wurde in Pompeji geboren und absolvierte seine Gesangsausbildung in Triest. Zu den wichtigsten Stationen seiner Karriere gehören neben den bedeutenden italienischen Häusern, wie der Mailänder Scala, auch die Oper Leipzig, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, die Carnegie Hall, die Metropolitan Opera New York und die Wiener Staatsoper. 2005 war er zum Gedenken an Papst Johannes Paul II. zu Gast im Vatikan, wo er in Verdis *Requiem* mitwirkte.

EMMANUEL VILLAUME Der Dirigent Emmanuel Villaume wurde in Straßburg geboren und studierte am Konservatorium Straßburg und in Paris Literatur, Philosophie und Musik. Villaume gastierte u. a. in Venedig, Washington, New York, Los Angeles, London und Wien. Er erhielt die Ehrendoktorwürde der Universität Indianapolis und ist Musikdirektor des Spoleto Festival USA. Ab September 2009 wird er künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Slowenischen Philharmonieorchesters.



vivo!

EIN ABEND MIT ANNA NETREBKO UND MASSIMO GIORDANO

KONZERT

»Die Gesangsstimme ist ein Schloss, das in der Luft gebaut wird. Die Imagination ist dessen Architekt. Die Nerven führen die Absichten aus. Die Muskeln sind die Arbeiter. Die Seele bewohnt es ...«
/ Giovanni Battista Lamperti

SEIT DER MIRAKULÖSEN ENTDECKUNG als »das Wunder von Salzburg« mit ihrer *Donna Anna* und ihrer *Violetta* ist die junge russische Sopranistin Anna Netrebko ein internationaler Star, ja, einem Popstar vergleichbar – ein weibliche Ikone unserer Zeit. Für jede ihrer Bühnenfiguren – ob tragische Heldin oder hinreißende Komödiantin – scheint sie eigene, faszinierende Stimmnuancen vorrätig zu haben. Mit ihren fein lasierten Legato-Bögen und einem ganz eigenen, durchscheinenden, von innen leuchtenden Glanz begeistert sie ihr Publikum. Sie spielt mit den Schattierungen, girrt, glitzert und verleiht den von ihr verkörperten Charakteren eines Mozart, Donizetti, Bellini, Gounod, Massenet oder Puccini unverwechselbare Gestalt.

Mit dem italienischen Tenor Massimo Giordano, umjubelter Gast vieler internationaler Opernhäuser, wird Anna Netrebko in Arien und Duetten aus Opern und Operetten u. a. von Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi, Charles Gounod und Giacomo Puccini erstmals bei der Ruhrtriennale zu sehen und zu hören sein.

(E) The miraculous discovery of the young Russian soprano Anna Netrebko, who became the wonder of Salzburg with her *Donna Anna* and *Violetta*, has meant she is now one of the best-known international singing stars. She appears for the first time at the Ruhrtriennale singing duets and arias from operas by composers such as Donizetti, Verdi, Gounod and Puccini. Her partner is one of the great tenor-hopefuls, the Italian tenor, Massimo Giordano.





BESETZUNG /

REGIE Andrea Breth **BÜHNE** Annette Murschetz **KOSTÜME** Françoise Clavel

MUSIK Christian Muthspiel **LICHT** Alexander Koppelman

MIT Sven-Eric Bechtolf, Uwe Bertram, Traugott Buhre, Marie Burchard, Norman Hacker, Karolina Horster, Wolfgang Michael, Elisabeth Orth, Maria Pichler, Swetlana Schönfeld, Paul Schröder

ORT Salzlager, Kokerei Zollverein, Essen

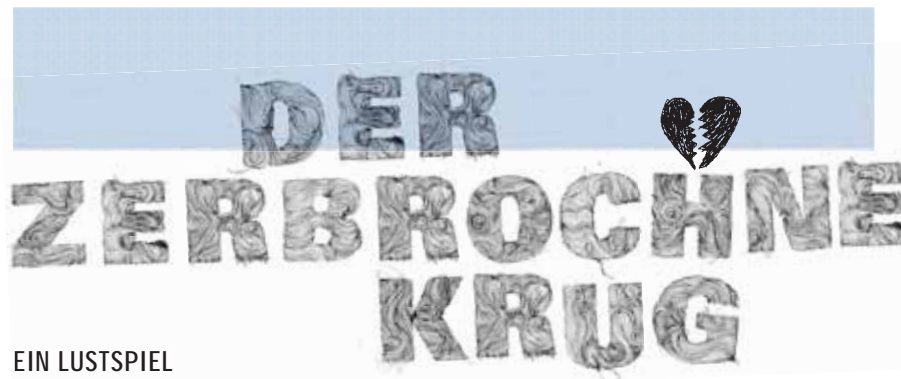
PREMIERE 25. September, 19.30 Uhr

WEITERE VORSTELLUNGEN 27., 29., 30. September, 2., 3., 4., 6., 7., 8. Oktober, jeweils 19.30 Uhr

ANDREA BRETH Die Theater- und Opernregisseurin stammt aus der Nähe von Füssen und studierte Literatur an der Heidelberger Universität. Stationen ihrer Karriere sind u. a. Bremen, Wiesbaden, Hamburg, Berlin, Zürich, Freiburg und Bochum sowie die Salzburger Festspiele. Seit 1999 ist sie Hausregisseurin am Wiener Burgtheater. Ihre Inszenierungen wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und werden regelmäßig zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Im Rahmen der ihr gewidmeten Werkreihe zeigte Andrea Breth 2005 auf der Kokerei Zollverein die Kreation *Nächte unter Tage*. In diesem Jahr ist die Regisseurin mit ihrer Inszenierung von Kleists *Der zerbrochne Krug* zum fünften Mal Gast der Ruhrtriennale.

ANNETTE MURSCHETZ Annette Murschetz studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und arbeitete am Schauspielhaus Graz, am Nationaltheater Mannheim, am Berliner Ensemble, am Thalia Theater Hamburg, am Burgtheater Wien sowie an der Oper Frankfurt. Für Andrea Breth hat sie u. a. die Bühnenbilder zu *Die See*, *Das Käthchen von Heilbronn*, *Maria Stuart* und *Emilia Galotti* entworfen. Annette Murschetz ist auch als Buchillustratorin tätig.

FRANÇOISE CLAVEL In Paris geboren, studierte Clavel an der École Nissim de Camondo und ist sowohl am Theater als auch beim Film als Kostümbildnerin tätig. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Andrea Breth, für deren Inszenierungen am Wiener Burgtheater sie von 2002 bis 2006 zahlreiche Kostüme entwarf. Auch für Breths Inszenierung von *Verbrechen und Strafe*, die 2008 die Salzburger Festspiele eröffnete, schuf sie die Kostüme.



EIN LUSTSPIEL

Von Heinrich von Kleist

NEUINSZENIERUNG

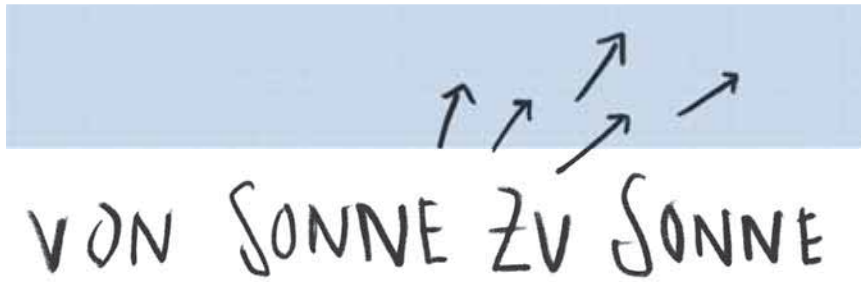
»Doch das Paradies ist verriegelt und der Cherub hinter uns; wir müssen die Reise um die Welt machen, und sehen, ob es vielleicht von hinten irgendwo wieder offen ist.«
/ Heinrich von Kleist, *Über das Marionettentheater*

DER ANSTOSS ZU Heinrich von Kleists Lustspiel war zunächst von heiterem Ehrgeiz bestimmt. Kleist hielt sich 1802 bei den Dichterfreunden Zschokke, Geßner und Wieland in Bern auf, in der Hoffnung, dort ein sesshaftes und erfolgreiches Leben führen zu können. »*Wir vereinten uns auch, wie Virgils Hirten, zum poetischen Wettkampf*«, notierte Heinrich Zschokke. In seiner Unterkunft fand sich ein Kupferstich von Jean Jacques Le Veau, *La cruche cassée*, zu dem jeder der drei Dichter einen Text verfassen sollte. »*Kleist's zerbrochner Krug hat den Preis davon getragen*«.

Kleist vertiefte den Stoff und ließ sich in der weiteren Ausarbeitung besonders von Sophokles' König Ödipus anregen – Ödipus sucht den Mörder seines Vaters und steht am Ende vor der eigenen Untat. »*Wir können nicht entscheiden, was wir Wahrheit nennen, wahrhaft Wahrheit ist, oder ob es uns nur so scheint*«, schreibt Kleist in einem Brief, und dieses Zitat könnte als Motto über diesem Stück der vielen Wahrheiten stehen.

Das Lustspiel um den Dorfrichter Adam, der beim vergeblichen Versuch, die Jungfer Eve zu verführen, am Ende gezwungen wird, zum Richter seiner selbst zu werden, ist auch die Geschichte vom zerstörten Gesetz.

(E) The comedy *Der Zerbrochne Krug* by Heinrich von Kleist is about a village judge, Adam, who on attempting to seduce the virgin Eve, is actually forced into passing sentence on himself, it is enlivened by the story of the breakdown of law. A production by director Andrea Breth in the Salzlager Kokerei Zollverein, Essen.



EINE NACHT DER SCHÖPFUNGSMYTHEN

Mit Edith Clever

»... endlich ist die Schöpfung heimgekehrt und darf nun wieder den Witwenschleier antun, den der Tag fortgerissen hat« / **Walter Benjamin**

DER GÖTTLICHE SCHÖPFUNGSAKT ist in den Mythen aller Völker und Religionen mit der Lichtwerdung unauflösbar verbunden, ja, er wiederholt sich täglich, wenn die Sonne versinkt, die sichtbare Welt in das Dunkel gehüllt wird und der Tag in die Nacht übergeht. Aus diesem immerwährenden Wechsel von Helligkeit und Finsternis haben sich die in der Menschheitsgeschichte von Anfang an getrennten Welten von Tag und Nacht, Wachen und Schlafen, Licht und Dunkel, Gut und Böse ergeben ...

Die pechschwarze Nacht gehörte bis vor einem Jahrhundert zur stetigen Erfahrung aller Zeitgenossen. Heute müssen wir unseren gewohnten Lebensraum verlassen und zivilisationsferne oder verlassene Orte aufsuchen, um der Erfahrungen einer stockdunklen Nacht noch teilhaftig zu werden. Wer auf den Spuren der Nacht streift, den wird heute wenig der Begriff der *inneren Nacht* überraschen, der Künstlern aller Epochen auch immer zur Auseinandersetzung mit der inneren Dunkelheit, zu Träumen und der Phantasie des *Unbewussten* anregte. Beherrscht von *dunklen Passagen der Finsternis* und *verdämmern den unterirdischen Bezirken des Abgründigen* kreisen literarische Träume um den tiefsten Urgrund der Welt, in dem die schwarze Nacht den Schöpfungsakt gebiert.

Die überragende Schauspielerin Edith Clever entfacht eine Nacht voller Sonnenaufgänge. Sie liest aus Schöpfungsmythen der unterschiedlichsten Kulturen und Epochen unserer Welt.

ORT Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

LESUNG 26. September, 20.00 Uhr

DAUER ca. 3 Stunden, mit Pausen

(E) In the myths and legends of all peoples and religions the godly act of creation is connected with the coming of light. In fact it is a daily event. The sun goes down, the visible world is covered in darkness, and day moves into night. *Von Sonne zu Sonne* is a reading on the trail of night.

ÜBER DAS MARIONETTENTHEATER VON HEINRICH VON KLEIST

Gelesen von Traugott Buhre

»Wir sehen, dass in dem Maße, als, in der organischen Welt, die Reflexion dunkler und schwächer wird, die Grazie darin immer strahlender und herrschender hervortritt.«
/ **Heinrich von Kleist Über das Marionettentheater**

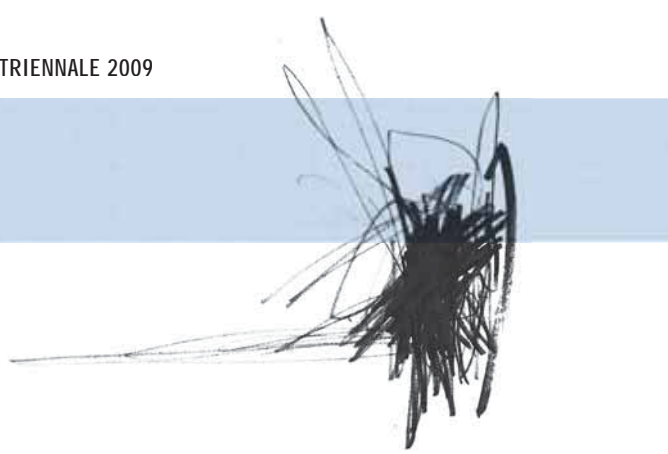
KLEISTS BERÜHMTER ESSAY widmet sich der bedeutenden Frage, ob das menschliche Verhalten von Vernunft oder Gefühl gesteuert wird. Er schildert den Besuch in einem Marionettentheater, wo ihn die natürliche Grazie in den Bewegungen der Puppen begeistert. Was den Gliedermann auszeichne, fehle dagegen den Menschen: eine Anmut, die nur durch das völlige Fehlen von Bewusstsein entstehen könne.

Kleist entwirft das Bild eines gleichsam paradiesischen Zustandes der Unschuld, vor dem Biss in den Apfel der Erkenntnis, den wiederzuerlangen man eine »Reise um die Welt« antreten müsse: »... so findet sich auch, wenn die Erkenntnis gleichsam durch ein Unendliches gegangen ist, die Grazie wieder ein; so, dass sie, zu gleicher Zeit, in demjenigen menschlichen Körperbau am reinsten erscheint, der entweder gar keins, oder ein unendliches Bewußtsein hat, d.h. in dem Gliedermann, oder in dem Gott.«

ORT PACT Zollverein, Essen

LESUNG 1. Oktober, 20.00 Uhr

(E) Kleist's famous essay *Über das Marionettentheater (About Puppet Theatre)* looks at the important question as to whether reason or emotion steers human behaviour. He describes visiting a puppet theatre and being inspired by the natural grace of the puppet's movements. What signifies a marionette, however, is precisely what is lacking in man: a gracefulness that can only emerge from a complete absence of consciousness.



BESETZUNG /

REGIE Johan Simons **BÜHNE** Bert Neumann **KOSTÜME** Dorothee Curio
DRAMATURGIE Koen Tachelet, Julia Lochte **MUSIK** Paul Koek (Veenfabriek)
MIT Walter Hess, André Jung, Sylvana Krappatsch, Wiebke Puls, Steven Scharf,
 Hildegard Schmahl, Edmund Telgenkämper

ORT Jahrhunderthalle Bochum

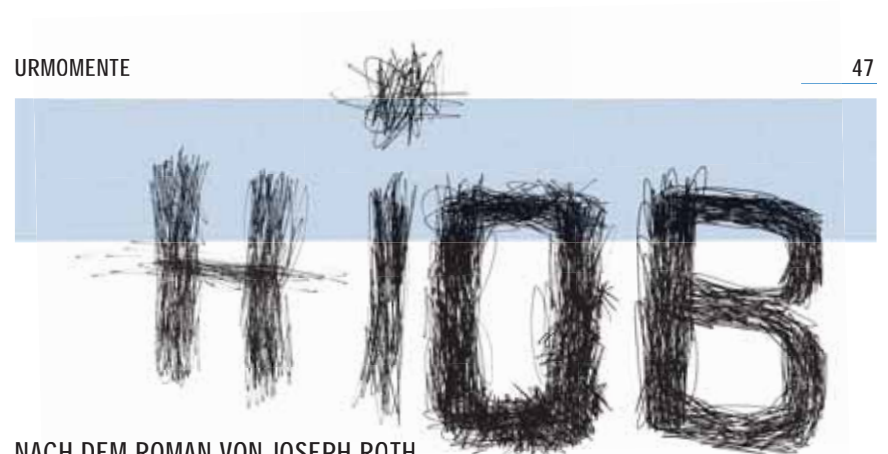
PREMIERE 3. Oktober, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNG 4. Oktober, 20.00 Uhr

SPIELDAUER ca. 2 Stunden 10 Minuten

JOSEPH ROTH Joseph Roth wurde am 2. September 1894 in der Nähe von Lemberg geboren, das damals noch zur österreichisch-ungarischen Monarchie gehörte. 1914 zog er nach Wien und begann ein Germanistikstudium, bevor er ab 1916 als Freiwilliger am Ersten Weltkrieg teilnahm. 1920 übersiedelte er nach Berlin und wurde 1923 Feuilletonkorrespondent für die renommierte *Frankfurter Zeitung*, in der in den darauffolgenden Jahren ein großer Teil seiner journalistischen Arbeiten erschien. Am 30. Januar 1933, dem Tag von Hitlers Ernennung zum Reichskanzler, verließ Joseph Roth Deutschland und ging nach Frankreich. Ende Mai 1939 starb der alkoholabhängige Schriftsteller und Journalist in Paris. Zu Roths bedeutendsten Romanen zählen neben *Hiob* (1930) *Radetzky marsch* (1932) und *Die Kapuzinergruft* (1938).

JOHAN SIMONS Johan Simons wurde in Heerjansdam (Niederlande) geboren. Er studierte zunächst Tanz an der Rotterdamer Tanzakademie und später Schauspiel an der Theaterakademie in Maastricht. 1979 war er Mitbegründer des Wespetheaters und 1982 der ZT Hollandia. Simons führte Regie an den Münchner Kammerspielen, am Staatstheater Stuttgart und am Schauspielhaus Zürich. 2003 und 2005 wurden zwei seiner Inszenierungen zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Seit 2005 leitet Simons das NTGent und wird in der Spielzeit 2010/11 die Intendanz an den Münchner Kammerspielen übernehmen. Seit 2002 ist er regelmäßig bei der Ruhrtriennale zu Gast, zuletzt mit der Kreation *Vergessene Straße*.



NACH DEM ROMAN VON JOSEPH ROTH

In einer Fassung von Koen Tachelet

»Die Hölle regiert. Wir haben alle die Welt überschätzt. Ich gebe keinen Heller mehr für unser Leben. Es ist gelungen, die Barbarei regieren zu lassen.« / **Joseph Roth**

ALS DER IN GALIZIEN GEBORENE SCHRIFTSTELLER Joseph Roth 1930 in seinem Roman *Hiob* vom Leben der Familie des frommen Lehrers Mendel Singer im kleinen jüdischen Shtetl schrieb, waren das Shtetl und seine Bewohner ihrer Vernichtung durch die Deutschen schon recht nahe. »*Die Hölle regiert ...*«, schrieb Roth wenige Jahre später im Exil in Paris, wo er 1939 an den Folgen seines Alkoholkonsums in einem Armenhospital starb.

Hiob ist Joseph Roths berühmtester Roman und erzählt eine Familiensaga, beginnend in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Mendels ältester Sohn folgt bereitwillig der Einberufung zum russischen Militär, ein anderer desertiert, wird von Schleusern und Schleppern außer Landes gebracht und wandert nach Amerika aus. Um die Tochter, die sich allzu leichtfertig mit Kosaken einlässt, von solchem Umgang fernzuhalten, folgt die Familie dem inzwischen erfolgreichen Sohn nach New York und lässt Menuchim, das behinderte jüngste Kind, zurück. Angekommen in der Neuen Welt, ereilt die Familie neues Unglück: Schlag auf Schlag fällt der eine Sohn im alten Europa als Soldat im Ersten Weltkrieg, der andere gilt als vermisst, die Mutter stirbt aus Verzweiflung, die Tochter wird wahnsinnig. In einem zornigen Aufbegehren gegen Gott sagt sich Mendel Singer von seinem Glauben los. Doch dann kommt es zu einer wundersamen Wendung: Der zurückgelassene Sohn kommt gesund und als begnadeter Musiker und Dirigent nach New York und schließt seinen alten Vater in die Arme. Und Mendel »*ruhte aus von der Schwere des Glücks und der Größe der Wunder*«. Mit dem Wissen darüber, wie die Geschichte des 20. Jahrhunderts weiterging, ein Glück zum Verzweifeln.

(E) *Hiob* is Joseph Roth's most famous novel. It describes the life of the pious teacher Mendel Singer from a small Jewish shtetl. The family saga tells of unimaginable strokes of fate, but also of the »heaviness of happiness and the greatness of wonder«.



BESETZUNG /

REGIE Ivo van Hove **BÜHNE UND LICHT** Jan Versweyveld **KOSTÜME** An D' Huys
MUSIK Eric Sleichim **MIT** Jacob Derwig, Marwan Kenzari, Hadewych Minis,
 Chris Nietvelt, Frieda Pittoors, Eelco Smits

ORT Jahrhunderthalle Bochum

PREMIERE 18. September, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNGEN 19., 22., 23., 25., 26. September, jeweils 20.00 Uhr

EINFÜHRUNGEN 19., 23., 25., 26. September, jeweils 19.15 Uhr

PUBLIKUMSGESPRÄCH 22. September, im Anschluss an die Vorstellung

PIER PAOLO PASOLINI Der italienische Filmregisseur und Dichter wurde 1922 in Bologna geboren. Als er sich zu seiner Homosexualität bekannte, wurde er des Lehramtes enthoben. Er ging nach Rom und arbeitete dort zunächst als Schriftsteller und Publizist. 1955 veröffentlichte er seinen ersten Roman, *Ragazzi di vita*. In den 1960er Jahren entdeckte er den Film für seine sozialkritischen Studien und erntete mit seinen Arbeiten *Accattone – Wer nie sein Brot mit Tränen aß* und *Mamma Roma* internationales Lob. 1975 wurde Pasolini ermordet aufgefunden.

TONEELGROEP AMSTERDAM Die Toneelgroep Amsterdam hat ihren Sitz in der Stadsschouwburg Amsterdam, besteht aus einem 22-köpfigen Darstellereensemble und gehört zu den großen zeitgenössischen Theatern in Europa. Seit 2001 prägt Ivo van Hove als künstlerischer Leiter die Toneelgroep und führt sein Ensemble zu internationalen Koproduktionen und Gastspielen. Im Raum des Bühnenbildners Jan Versweyveld, der auch seit 2001 für das Ensemble arbeitet, hat Ivo van Hove in der letzten Saison der Ruhrtriennale Viscontis *Rocco und seine Brüder* in der Jahrhunderthalle Bochum inszeniert.

EINE KOPRODUKTION DER RUHRTRIENNALE MIT DER TONEELGROEP AMSTERDAM.
 DIE TONEELGROEP AMSTERDAM WIRD GEFÖRDERT DURCH DIE GEMEINDE AMSTERDAM
 UND DAS MINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KULTUR UND WISSENSCHAFT DER
 NIEDERLANDE.



NACH PIER PAOLO PASOLINI

URAUFFÜHRUNG

»Es ist also absolut notwendig, zu sterben, denn solange wir am Leben sind, mangelt es uns an Sinn.«
 / Pier Paolo Pasolini

IN DEM FILM ›TEOREMA‹ WIRD DIE FAMILIE eines reichen Industriellen durch den Besuch eines unbekanntes, attraktiven jungen Mannes, der für einige Zeit bei ihr einzieht, aufgeschreckt. Er beginnt mit jedem Mitglied der Familie und der Haushälterin ein Verhältnis und weckt verborgene Sehnsüchte. Als er nach kurzer Zeit geht, lässt er die Familie völlig zerrüttet zurück. Die Tochter wird wahnsinnig, der Sohn verlässt das Elternhaus und versucht verzweifelt, dem Verlust in seiner Malerei Ausdruck zu verleihen, der Vater überlässt seine Fabrik den Arbeitern und die Mutter sucht Zuflucht in Affären mit anonymen jungen Männern, mit denen sie für kurze Zeit die Erinnerung an den jungen Fremden wieder aufleben lässt. Die Haushälterin schließlich kehrt in ihr Heimatdorf zurück, wo sie Wunder verrichtet und wie eine Heilige verehrt wird.

Für den visionären italienischen Intellektuellen Pier Paolo Pasolini war der Mensch in der Krise immer interessanter als ein Mensch ohne innere Konflikte. Die Figuren in *Teorema* kommen intensiv, kurz und heftig mit ihren tiefsten Sehnsüchten und ihren größten Unzulänglichkeiten in Berührung. Nur die Haushälterin scheint in der Lage zu sein, die Begegnung mit dem Unbekannten zu verarbeiten. Sie ist noch mit der Natur und dem Zyklus der Jahreszeiten auf dem Land verbunden. Für sie stellt diese Begegnung den Zugang zu einer spirituellen Dimension dar.

Der niederländische Regisseur Ivo van Hove zeigt *Teorema* in einer eigenen Bühnenfassung.

(E) *Teorema* is the story of a rich industrialist's family shaken up by the visit of an unknown, young man who moves in with them for a while. He starts a relationship with each member of the family and awakens hidden longings. When he moves out again a short while later, he leaves behind a family that is completely shattered. Ivo van Hove directs Pasolini's 1968 film of the same name in the Jahrhunderthalle Bochum.



BESETZUNG /

POSAUNE, KLAVIER, STIMME, ELECTRONICS UND TOYS Christian Muthspiel
STIMME Ernst Jandl

ORT Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

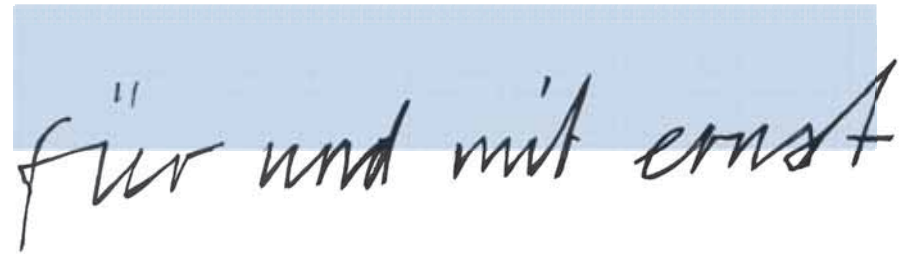
PREMIERE 4. September, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNG 5. September, 20.00 Uhr

SPIELDAUER 1 Stunde 10 Minuten

ERNST JANDL Der Dichter Ernst Jandl wurde am 1. August 1925 in Wien geboren. Nach der Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft begann Jandl ab 1946 Germanistik und Anglistik zu studieren und promovierte 1950 mit einer Arbeit über Arthur Schnitzler. Jandl war Mitglied der Wiener Gruppe und veröffentlichte zu seinen Lebzeiten sehr experimentelle Lautgedichte, Sprechgedichte und Prosastücke. Seine Lyriksammlung *laut und luise* aus dem Jahr 1966 bescherte ihm den Durchbruch. Er wurde u. a. mit dem Georg-Büchner-Preis und dem Kleist-Preis geehrt. Ernst Jandl starb am 9. Juni 2000.

CHRISTIAN MUTHSPIEL Geboren in Judenburg, Österreich, erhielt er mit 6 Jahren Klavier- und mit elf Jahren Posaunenunterricht. Als Posaunist, Pianist, Komponist und Dirigent ist Christian Muthspiel sowohl im Jazz und der improvisierten Musik als auch im Kontext der komponierten und Neuen Musik international tätig. Zahllose Einladungen zu Konzerten, Produktionen und Dirigaten in viele wichtige Musikzentren der Welt sowie Kompositionsaufträge namhafter Orchester, Ensembles und Solisten geben Zeugnis von seiner stilüberschreitenden, innovativen Arbeit. Sein Hauptanliegen ist die Verbindung von improvisierter mit komponierter Musik.



SOLOPERFORMANCE NACH LYRIK VON ERNST JANDL

»hier und dort hier ist es kalt / hier bin ich alt / ich bin in der anstalt / das ist ein aufenthalt / ich gehe fort / dort ist kein ort / wenn ich dort bin / bin ich dahin« / Ernst Jandl

WENN ERNST JANDL SAGT, dass ein Sprechgedicht erst durch lautes Lesen wirksam wird, so steigert sich diese Wirkung durch Christian Muthspiels Musizieren. Anspielungsreich spürt er die musikalischen Energien in Ernst Jandls Gedichten auf und pointiert sie. Die ewige Debatte *prima la musica, poi le parole* – also: Wer hat den Vorrang, die Musik oder das Wort? –, dieser Disput ist für Christian Muthspiel fraglos klar: *prima la musica, prima le parole* – mit und durch Ernst Jandl.

Der imaginäre Dialog zwischen dem Schriftsteller und dem Komponisten wird zu einem originellen Sprach- und Sprechkonzert, zu einer subtilen wie zupackenden Komposition, in der die überaus beredte Posaune, die behänd gegriffenen Holzpfiften des messiaenhaften Vogelkonzerts (es konterkariert den grimmigen Humor des Amsel-Gedichts), die raffiniert und nie auftrumpfend eingesetzten elektronischen Loops und der ferne, zarte Schubert-Klang am Klavier eine suggestive Klangwelt schaffen, in der Jandls Wort tatsächlich unter uns wohnt. Es wohnt in Christian Muthspiel und spricht obendrein aus ihm. Dem Rhythmus seines swingenden Sprechens kann sich gewiss keiner entziehen.

Hermann Beil

(E) This imaginary dialogue between the writer Ernst Jandl and the composer Christian Muthspiel will be an original *sprach- und sprech*-concert, a subtle and exciting composition. If Ernst Jandl states that a poem is only effective when it is read aloud, the music of Christian Muthspiel can only increase its impact.



BESETZUNG /

KÜNSTLERISCHE UND MUSIKALISCHE LEITUNG Rupert Huber **BÜHNE, KOSTÜME UND LICHT** Claudia Doderer **LICHTDESIGN** Andreas Fuchs **CHOR** ChorWerk Ruhr **MUSIKER** Markus Stockhausen, Dimitrios Dorian Kokiousis, Rabih Lahoud, Fabio Mina, Andreas Nachtsheim, Fabrizio Ottaviucci, Arno Schneider **BUTOHTÄNZER** Ko Murobushi, Sabine Seume, sumnima.arts

ORT Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

FASTENBEGINN 19. September, 20.00 Uhr

PREMIERE 23. September, 20.00 Uhr

WEITERE VORSTELLUNG 24. September, 20.00 Uhr

SPIELDAUER ca. 2 Stunden 15 Minuten, eine Pause

Für Kinder findet eine zusätzliche Vorstellung von *Tamar* von Rupert Huber am 24. September, 11.00 Uhr in der Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord statt. Mehr dazu finden Sie auf Seite 68.

RUPERT HUBER Für den österreichischen Komponisten und Dirigenten Prof. Rupert Huber ist Gesang der unmittelbarste Ausdruck von Musik. Obwohl er mit vielen wichtigen Orchestern der Neuen und klassischen Musik arbeitete sowie mehr als 100 Uraufführungen von bedeutenden zeitgenössischen Komponisten, Karlheinz Stockhausen im Besonderen, dirigierte, legt Rupert Huber sein Augenmerk auf die vokale Ensemblearbeit. Er leitete das SWR Vokalensemble, heute ist er Chefdirigent des WDR Rundfunkchors und künstlerischer Leiter des ChorWerks Ruhr, mit dem er seinen Schwerpunkt auf musikalische Installationen legt.

CHORWERK RUHR 1999 gegründet, besteht das Ensemble des ChorWerks Ruhr mittlerweile aus einem Pool von 180 Sängern, mit denen bereits 45 Projekte realisiert und über 100 Konzerte und Vorstellungen gegeben wurden. Künstlerischer Leiter von 1999 bis 2003 war Frieder Bernius, von 2003 bis 2008 arbeitete das ChorWerk Ruhr mit verschiedenen namhaften Dirigenten, seit 2008 leitet Rupert Huber das ChorWerk Ruhr. Wie schon in vielen Jahren zuvor wirkt das Ensemble auch in dieser Saison bei der Ruhrtriennale mit.

FASTENBEGINN

Vor der Aufführung von *Goldstaub* muss laut Anweisung von Karlheinz Stockhausen gefastet werden. Den Beginn des Fastens markiert ein musikalisches Treffen, in dem das Ensemble um Markus Stockhausen und das ChorWerk Ruhr die Textkompositionen *Treffpunkt*, *Intensität* und *Unbegrenzt* aus der Sammlung *Aus den sieben Tagen* von Karlheinz Stockhausen umsetzen.

TAMAR VON RUPERT HUBER IST EIN AUFTRAGSWERK DER RUHRTRIENNALE IN KOPRODUKTION MIT DEM CHORWERK RUHR.



EINE MUSIKALISCHE INSTALLATION

Goldstaub von Karlheinz Stockhausen, *Singet dem Herrn ein neues Lied* von Johann Sebastian Bach und *Tamar* von Rupert Huber (UA)

»Tamar / Dattel; hebräisch: *tamar*, persisch: *tamr*, arabisch: *tamar*«

WÄHREND DER INTENSIVEN BESCHÄFTIGUNG mit der jüdischen Mystik stieß Rupert Huber auf zwei im Kern zusammenhängende Themen, die Ausgangspunkte der musikalischen Installation *Tamar* wurden: den Namen Gottes und Tamar – die Dattel.

Der Name Gottes: Im alttestamentarisch-vorsalomonischen Ritus war das Rufen des geheimen Namens Gottes dem Oberpriester vorbehalten. Als Vorbereitung dafür musste er fasten und in der heiligsten Tempelkammer räuchern, bevor er den geheimen (heute verloren gegangenen) Namen Gottes rief. Die musikalische Installation *Der Name Gottes* versteht sich als Erinnerung an dieses alte Ritual. Drei Butohtänzer und fünf Musiker fasten vier Tage lang. Danach dynamisieren und energetisieren die Tänzer den Aufführungsraum, bevor Markus Stockhausen und Ensemble die Textkomposition für intuitive Musik *Goldstaub* aus der Sammlung *Aus den sieben Tagen* von Karlheinz Stockhausen aufführen. Vor der Aufführung von *Goldstaub* muss laut Anweisung des Komponisten gefastet werden. Im Anschluss singt das ChorWerk Ruhr die Motette *Singet dem Herrn ein neues Lied* von J. S. Bach.

Tamar: Die jüdische Genesis erzählt vom Baum des Lebens, der inmitten des Gartens Eden steht. In der Überlieferung der Kabbalah, der jüdischen Mystik, hat der Baum des Lebens mehrere Attribute: den Duft von Weihrauch, die Farbe von Gold und Früchte wie die Dattel. Im gesamten vorderen Orient hatte die Dattel stets eine große Bedeutung. Die Dattelpalme stand schon in vorislamischer Zeit für Lebenskraft, Lebenserhaltung, Fruchtbarkeit, Weissagung und Schutz und die Dattel wurde rituell zum Brechen des Fastens gereicht. Der musikalischen Installation *Tamar* von Rupert Huber liegen diese Deutungen der Dattelpalme zu Grunde, die im März 2009 während einer musikalischen Forschungsreise in den Oman mit den Sängern des ChorWerks Ruhr vertieft und umgesetzt wurden.

DANKSAGUNG Mit herzlichem Dank an Seine Majestät Sultan Qaboos bin Said, Sultan von Oman, und seinen Advisor for Cultural Affairs, H.E. Abd al-Aziz bin Mohammad al-Rowas sowie an Prof. Dr. Issam El-Mallah für die großzügige und weitreichende Unterstützung von ChorWerk Ruhr und *Tamar*.

(E) The Jewish Genesis tells of the Tree of Life that stood in the middle of the Garden of Eden. Across the whole of the early Orient, the date fruit has always been of great importance. Even in pre-Islamic times, the palm tree stood for life force, survival, fertility, augury and protection, and a date was always handed out ritually to break fast. The significance of the palm tree lies at the heart of *Tamar*, a musical installation by Rupert Huber.

LITERATUR

DIE LITERATURREIHE der diesjährigen Triennale spannt einen Bogen von den herausragenden deutsch-jüdischen Dichtern des vorigen Jahrhunderts, Franz Kafka und Else Lasker-Schüler, über den wunderbaren Briefwechsel des Liebespaares Ingeborg Bachmann und Paul Celan bis zu den zeitgenössischen Autoren Mirjam Pressler und Amos Oz. Die Suche nach Identität, nach einem Ort, den man *Heimat* nennen könnte inmitten eines Irrsinns von Zerstörung, Vernichtung und Verlust, prägt das Schreiben dieser Literaten in unterschiedlicher Weise. Gemeinsam ist ihnen die unbändige Kraft ihrer Poesie.

Die Literaturreihe wird unter dem Titel *Rede und Antwort* ergänzt durch zwei Symposien, die hochrangige Künstler und Wissenschaftler zu Austausch und Streitgespräch versammeln.

Beide Reihen werden wir in den Jahren 2009 bis 2011 gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern Suhrkamp Verlag / Verlag der Weltreligionen und der Wochenzeitung DIE ZEIT gestalten.

Der Raum für unsere diesjährige Literaturreihe wird im Rahmen unseres Projektes *Heimweh nach Zukunft* von Studenten des Studiengangs Szenografie und Design der Fachhochschule Dortmund unter der Leitung von Prof. Ovis Wende gestaltet.

(E) This year's literature series of the Ruhrtriennale ranges from extraordinary German-Jewish poets of the previous century, Franz Kafka and Else Lasker-Schüler, via a wonderful exchange of letters between the lovers Ingeborg Bachman and Paul Celan, and ends with the contemporary authors Mirjam Pressler and Amos Oz.

HERZZEIT

INGEBORG BACHMANN – PAUL CELAN DER BRIEFWECHSEL UND GEDICHTE

Gelesen von Anne Tismer und Wolfram Koch

»Das Liebespaar, das da im Mai 1948 im besetzten Wien zusammenfand, hatte Schicksale, die so verschieden waren wie nur irgend möglich: Die Philosophie studierende Tochter eines frühen Mitglieds der NSDAP und ein staatenloser Jude deutscher Sprache aus Czernowitz, der beide Eltern in einem deutschen Konzentrationslager verloren und selbst ein rumänisches Arbeitslager überlebt hatte.«
/ Barbara Wiedermann

LEIDEN UND LEIDENSCHAFT prägen den Briefwechsel der beiden großen Dichter der Nachkriegsjahre. Immer wieder kreisen ihre Gedanken auch um das Werk des anderen, um Möglichkeiten des Schreibens, des Sagens und des Verschweigens. Lange sind sie getrennt, nur wenige Treffen gibt es, die sind innig, beschwingt, beseelt.

Missverständnisse häufen sich, Sprache und Schrift sind den beiden Sprachkünstlern keine Hilfe in den Wirren ihrer Liebesgeschichte. Viele Briefe werden nicht abgesandt, sind gescheitert, werden weggeworfen.

Das Ausbleiben von Post führt zu Unsicherheiten, oft kündigen kurze Nachrichten längere Briefe an, die dann nicht kommen. Gemeinsamkeiten werden beschworen, eine lebbare Form der Beziehung wird von beiden Briefpartnern ersehnt – und nicht erreicht.

Bis zum Jahre 1967 werden sie einander schreiben, aneinander denken; nahe Freunde bis zuletzt, Liebende längst nicht mehr. Ingeborg lebt mit Max Frisch, Paul Celan ist mit Gisèle verheiratet. Dennoch bleiben sie einander zugewandt und der Briefwechsel Bachmanns mit Celans Witwe Gisèle über dessen Tod hinaus zeigt die »Unzerstörbarkeit einer besonderen Beziehung, bei allen darin wahrnehmbaren Zerstörungen«.

(E) The exchange of letters between two great poets of the post-war period, Ingeborg Bachmann and Paul Celan, are marked by suffering and passion. Their thoughts constantly return to each other's work, to the possibilities of writing, of speaking and of remaining silent. Separated for long periods, meeting only occasionally, the letters are tender, lively, soulful.

ORT Jahrhunderthalle Bochum

LESUNG 23. August, 11.00 Uhr

DAS NATURTHEATER VON OKLAHOMA

EINE LESUNG MIT TEXTEN VON FRANZ KAFKA

Gelesen von Martin Wuttke

»Ich habe im Laufe vieler Jahre nur vor zwei, drei Monaten einmal geweint, da hat es mich allerdings in meinem Lehnstuhl geschüttelt, zweimal kurz hintereinander, ich fürchtete, mit meinem nicht zu bändigenden Schluchzen die Eltern nebenan zu wecken, es war in der Nacht und die Ursache war eine Stelle meines Romans.« / Franz Kafka an Felice Bauer, 1912

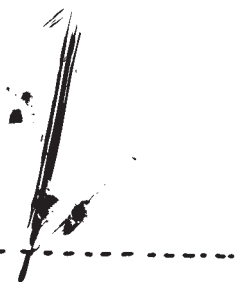
FRANZ KAFKAS GROSSER UNVOLLENDETER *amerikanischer Roman* erzählt von der Reise des 16-jährigen Karl Rossmann nach Amerika, seinem Berufs-, Lebens- und Leidensweg in der Fremde – und galt dem Dichter als besonders hoffnungsfreudig und »*licht*«. Karl Rossmanns Odyssee führt ihn von der großen Stadt New York durch das weite Land Amerika, in immer neue Arbeits- und Lernverhältnisse, in Hilflosigkeit, Verlorenheit, Einsamkeit. Im Fragment des letzten Kapitels, überschrieben *Das Naturtheater von Oklahoma*, beschreibt Kafka den Eintritt des jungen Mannes in ein »*fast grenzenloses*« Theater, in dem er Beruf, Freiheit, Rückhalt, ja sogar die Heimat und die Eltern wie durch paradiesischen Zauber wiederfinden werde. Es bleibt bis zuletzt in der Schweben, worum es sich eigentlich bei diesem Theater von Oklahoma handelt. Sicher ist nur, dass das Theater »*nur heute, nur einmal*« ruft und dass wirklich jeder willkommen ist, der nachfragt. Die Arbeit und eine Zukunft suchenden Menschen werden von den Autoritäten des Theaters wohlwollend, freundlich und aufgeschlossen angenommen – im Dienste einer höheren »*Theaterdirektion*«, die jedoch verborgen, unerreichbar bleibt.

Das Naturtheater von Oklahoma bildet das Zentrum einer Lesung mit Texten von Franz Kafka, die sich seinen bestimmenden Themen Suche und Erlösung widmen.

(E) The fragment *Das Naturtheater von Oklahoma* is at the heart of a reading of texts by Franz Kafka, dedicated to his defining themes of quest and salvation.

ORT Jahrhunderthalle Bochum

LESUNG 6. September, 12.00 Uhr



Nathan und seine Kinder

MIRJAM PRESSLER LIEST AUS IHREN BÜCHERN

»Bücher können einen Ausblick geben. Keines kann die ganze Welt zeigen. [...] Ich gebe mich nicht der Illusion hin, Bücher könnten die Welt verändern, aber für einzelne Menschen kann ein bestimmtes Buch eine wichtige, Welt bewegende Bedeutung erlangen.« / Mirjam Pressler

SEIT ÜBER 25 JAHREN schreibt Mirjam Pressler Kinder- und Jugendbücher und gehört zu den bedeutendsten Autoren der deutschen Jugendliteratur. 1980 debütierte sie mit dem Roman *Bitterschokolade*, in dem es um ein übergewichtiges Mädchen und dessen erste Liebe geht. Eines ihrer wichtigsten Bücher erschien 2001, *Malka Mai*, ein dokumentarischer Roman über ein siebenjähriges jüdisches Mädchen, das von seinen Eltern im Krieg auf der Flucht zurückgelassen wird.

In Zeiten der Überflutung vieler Buchhandlungen mit Fantasy- und Fictionliteratur sind Mirjam Presslers lebensnahe, vielschichtige und anspruchsvolle Schilderungen von Kinderschicksalen wichtiger denn je. Themen ihrer Bücher sind nicht nur vom Leben mit wenig Glück bedachte Kinder. Mirjam Pressler hat auch historisch-politische Themen wie das Dritte Reich und den Holocaust bearbeitet. Als eines ihrer Hauptwerke gilt die aus dem Niederländischen übersetzte kritische Ausgabe der Tagebücher der Anne Frank, über die sie 1992 auch die Biografie *Ich sehne mich so* verfasst hat.

Mirjam Pressler wird anlässlich unseres Kinderfestes am 20. September bei uns zu Gast sein. Nach der Lesung gibt es Gelegenheit zum Gespräch und eine Signierstunde mit der Autorin.

(E) Mirjam Pressler has been writing books for children and young people for over 25 years and is one of the most important authors of German young people's literature. Her first book *Bitterschokolade* came out in 1980 and told the story of an overweight girl and her first love. One of her most important books was published in 2001: *Malka Mai* is a documentary novel about a seven-year old Jewish girl who, during the war, is left behind as her parents flee.

ORT Jahrhunderthalle Bochum

LESUNG 20. September, 11.00 Uhr

Ein Fetzen Paradies

GESCHICHTEN, GEDICHTE, BRIEFE VON ELSE LASKER-SCHÜLER

Gelesen von Elisabeth Orth

ELISABETH, GENANNT ELSE, wird 1869 an der Wupper geboren, in Elberfeld. Ihre schönsten Erinnerungen hat sie, jüngstes von sechs Kindern, an das Gärtchen im Wuppertal, den angrenzenden Wald, die liebevollen Eltern, den Lieblingsbruder Paul.

Doch bald macht sie erste antisemitische Erfahrungen: »Hepp, hepp«, riefen die lutherischen Kinder, bis die katholischen kleinen Mädchen es ihnen nachahmten. »Hepp, hepp«, erklärte mir der gute mitleidige Kaplan, heißt nur: »Jerusalem ist verloren.«

Else geht zum Studium der Malerei nach Berlin, beginnt zu dichten. In Berlin, in den Künstlerkreisen der Cafés, ist sie eine auffallende Erscheinung, von knabenhafter Gestalt, mit kurzgeschnittenem Haar. Herausragend ist ihr Talent, eine der außergewöhnlichsten Dichterinnen deutscher Sprache betritt die literarische Bühne. Dichtend und malend erfindet sie sich immer wieder neu, titulierte sich selbst als *Hieroglyph* als geheimnisvolles Zeichen. Inszeniert ihre Auftritte als *Tino von Bagdad* oder *Prinz Jussuf von Theben* – erhält sich schreibend am Leben. Ihre Gedichte, Geschichten, Theaterstücke, Essays zeugen von großer Kühnheit und Leidenschaft, ihre Sprachkraft ist einzigartig.

In Berlin beginnt auch der Leidensweg dieser großen Künstlerin: 1933 wird sie von Nationalsozialisten auf der Straße angegriffen und zusammengeschlagen. Fluchtartig verlässt sie Deutschland und kehrt nie wieder zurück. In Jerusalem verbringt sie ihre letzten, einsamen Jahre, in denen Bitterkeit und Trauer ihre Dichtung prägen – aber auch die starke Sehnsucht nach den »Überbleibseln Edens«, den Fetzen des Paradieses.

(E) The poems, stories, plays and essays of Else Lasker-Schüler reveal great courage and passion, the power of her language is unique. This author from Elberfeld an der Wupper spent her final, lonely years in Jerusalem, years that mark her poetry with bitterness and sorrow as well as a powerful longing for the *Überbleibseln Edens*, a small scrap of paradise.

ORT Jahrhunderthalle Bochum

LESUNG 4. Oktober, 11.00 Uhr

Liebe & **Finsternis**

AMOS OZ LIEST AUS SEINEN WERKEN

Die deutsche Übersetzung liest Ulla Unseld-Berkéwicz

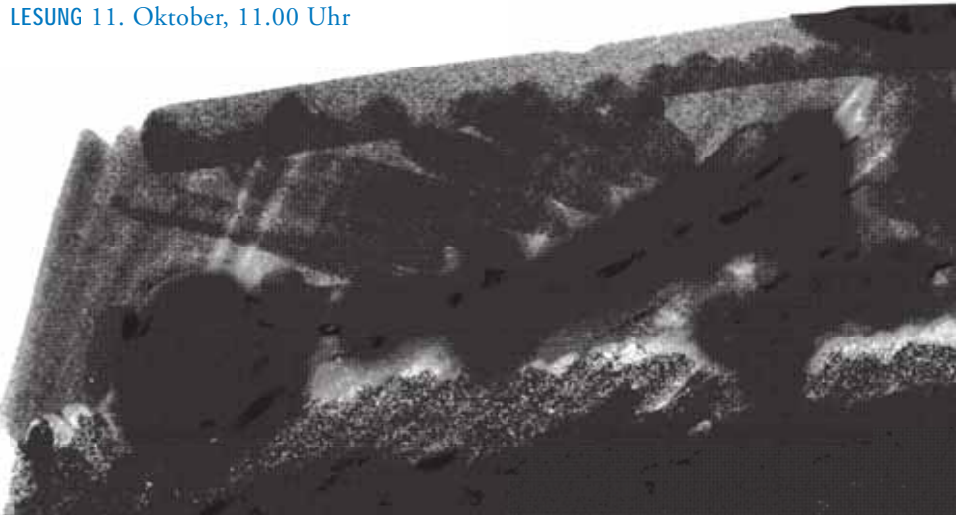
DER DICHTER AMOS OZ gilt als eine der großen Stimmen der israelischen Literatur und gehört zu den bedeutendsten Autoren der Gegenwart. Im Lauf von über 40 Jahren literarischen Schaffens hat er mehrere Romane sowie eine große Anzahl von Erzählungen und Essays geschrieben. Er ist ein meisterhafter Schilderer menschlicher Verhaltensweisen, beseelt von einem leidenschaftlichen politischen Engagement. »Durch seine literarischen Werke versteht es Amos Oz, Lesern in allen Teilen der Welt ein tief greifendes, alle Grenzen überwindendes Gefühl der Menschlichkeit, der moralischen Werte und der Zusammengehörigkeit zu vermitteln«, urteilte die Jury des Goethepreises über sein Schaffen.

Oz wurde als Amos Klausner 1939 in Jerusalem geboren und wuchs in einer gebildeten rechts-zionistischen Gelehrtenfamilie auf, die 1917 von Odessa nach Wilna (damals Polen) geflüchtet war und von dort 1933 nach Palästina auswanderte. Zwei Jahre nach dem Tod seiner Mutter – bei deren Tod er zwölf Jahre alt war – trat Amos Oz einem Kibbuz bei. Dort nahm er auch den Namen Oz (hebräisch für: Kraft, Stärke) an. 1967 kämpfte Amos Oz während des Sechstagekrieges in einer Panzereinheit auf dem Sinai, 1973 während des Jom-Kippur-Krieges auf den Golan-Höhen. Seit dem Sechstagekrieg ist er in der israelischen Friedensbewegung aktiv und befürwortet eine Zweistaatenbildung im israelisch-palästinensischen Konflikt. Er ist Mitbegründer und herausragender Vertreter der seit 1977 bestehenden Friedensbewegung *Schalom achschaw* (*Peace now*), zudem Mitverfasser einer Genfer Initiative für ein Friedensabkommen im Nahen Osten.

(E) Poet Amos Oz is considered to be one of the greatest voices of Israeli literature and one of the most important authors of the present day. During the course of his forty years of literary creativity he has written several novels, as well as a large number of stories and essays. He is a masterly por-trayer of the way human beings behave, filled with a passionate political engagement.

ORT Jahrhunderthalle Bochum

LESUNG 11. Oktober, 11.00 Uhr



O WORT, DU WORT,
DAS MIR FEHLT!

ÜBER DAS SPRECHEN UND SCHWEIGEN

Eine Gesprächsrunde mit Michael Boder, Willy Decker und Stefan Poprawka

SYMPOSIUM

ZUM BEGINN DER DIESJÄHRIGEN Triennale, am Tag nach unserem Eröffnungskonzert aus der Reihe *Century of Song*, laden wir Sie zu einer Matinee ein, die sowohl Einblick in unsere Produktion *Moses und Aron* als auch in das Thema unserer ersten Spielzeit geben wird. Teilnehmen werden der Intendant und Regisseur Willy Decker, der Dirigent Michael Boder, der Dramaturg Stefan Poprawka und weitere hochrangige Gesprächspartner aus den Bereichen Religion, Kultur und Politik.

(E) At the start of this year's Ruhrtriennale, on the day after our opening party and the first Century of Song night, we invite you to a matinee that will not only give you an insight into our production of *Moses und Aron*, but also the theme of our first season.

ORT Jahrhunderthalle Bochum

SYMPOSIUM 16. August, 12.00 Uhr

Fluch und Segen

ZEIT FORUM KULTUR

Die Rolle der Religionen im Zeitalter der Globalisierung

Mit Josef Joffe, Christoph Schlingensiefel und anderen

SYMPOSIUM

DAS VERGANGENE JAHRHUNDERT hat Gott in der westlichen Welt für tot erklärt und die Profanisierung der Lebenswelt auf ihren Höhepunkt getrieben. Der Zeitgeist wehte weitab jeglicher Religiosität, es herrschte abgeklärte Aufgeklärtheit. Das Bedürfnis nach Orientierung in einer flüchtigen Moderne hat jedoch in den letzten Jahren zu einer Renaissance religiöser Überzeugungen und Glaubensformen geführt.

Der moderne Mensch gerät zunehmend in existenzielle Situationen, in denen ethische Fragen nicht nur mit dem Vokabular der Naturwissenschaften beantwortet werden können. Die fortschreitende Zerstörung der Schöpfung, die Bedrohung irdischen Lebens, Fortschritte in den Biowissenschaften und der Gentechnik verlangen nach einer *religio* (Rückbindung) an eine Auffassung von Welt, die noch geprägt war von Verantwortung gegenüber einem *großen Ganzen*.

Eine *Rückkehr der Religionen* führt zugleich in der öffentlichen Debatte zu Fundamentalismen und Missverständnissen unterschiedlicher Glaubensrichtungen – Chancen, die in Begegnung und Zusammenwirken der Weltreligionen in einer immer näher zusammenrückenden Welt liegen könnten, werden nicht erkannt. Die Auseinandersetzungen sind heftig, oft kriegerisch.

Im Rahmen unserer Reihe *Rede und Antwort* geht das ZEIT FORUM KULTUR unter der Moderation von Josef Joffe unbeantworteten Fragen nach Fluch und Segen der religiösen Renaissance nach.

(E) Public debate on the »Return of the Religions« often leads to discussions on fundamentalism and the misunderstandings between different religions. Opportunities for the world religions to meet and work in concert, in a world that is moving ever closer together, are simply not recognised – the debates are intense and often warlike. As part of our series *Rede und Antwort*, we investigate the unanswered questions surrounding the curses and the blessings of a religious renaissance.

ORT Jahrhunderthalle Bochum

SYMPOSIUM 13. September, 11.00 Uhr

CENTURY OF SONG

SEIT GRÜNDUNG DER RUHRTRIENNALE sind die Konzerte von *Century of Song* emblematischer Bestandteil des Programms. Unter der künstlerischen Leitung von Thomas Würdehoff und Uwe Schmitz-Gielsdorf haben nun bereits fast 40 Konzerte stattgefunden. Der besondere Reiz der Reihe entsteht im persönlichen Ansatzpunkt der beteiligten Musiker: Der jährlich berufene musikalische Kurator lädt sich für seine Konzerte jene Songwriter und Interpreten ein, die ihm besonders am Herzen liegen. In der dann beginnenden Zusammenarbeit zwischen Star und Kurator ergründen die Musiker jene Songs des Songwriters, die ihnen am wichtigsten sind. Gekrönt wird die Zusammenarbeit mit Liedern aus den Erinnerungen der Stars: Welche Songs aus der Geschichte dieses Jahrhunderts der Lieder waren von besonderer Wichtigkeit für meine Arbeit? Welche Künstler haben meine Lieder mitgeformt?

Dieser Frage unterzogen sich bisher so unterschiedliche Künstler wie Suzanne Vega, Patti Smith, Elvis Costello, Gianmaria Testa, Laurie Anderson, Allen Toussaint, Rickie Lee Jones, Joe Zawinul oder David Byrne – to name but a few. Oft genug haben sie uns alte Lieder und Songs zurückgegeben, die in unserer Erinnerung längst zu klebriger Nostalgie erstarrt waren. Oft genug haben sie uns Songs vorgestellt, die wir nicht kannten und in die wir uns verlieben konnten.

Mit Marc Ribot wird in diesem Jahr ein prominenter Kurator für *Century of Song* berufen, der zu den ausdrucksstarken Gitarristen unserer Zeit gehört. Seine scheppernden, rostgefärbten, oft mit harschem Witz, manchmal mit zarter Melancholie schraffierten Akzente setzte er vor allem in der Musik von Tom Waits, Elvis Costello, John Zorn und eigenen Rock- und Jazzprojekten. Ribot gehört zu den Musikern, die sich immer einen besonderen Tonfall bewahren und die mit ihrem persönlichen Sound die Identität der großen Songs bereichern.

(E) Since the Ruhrtriennale started, the concert series *Century of Song* has been an emblematic part of the programme. The particular appeal of the series comes from the personal approach of the participating musicians: with the appointment of Marc Ribot, *Century of Song* has found an illustrious curator and one of the most expressive guitarists of our time. Ribot is one of those musicians able to keep a quite distinctive tone, and with this personal tone enriches the identity of the great songs.

HEAVEN AND HELL

MARIANNE FAITHFULL, CARLA BOZULICH, MARC RIBOT & FRIENDS

Musikalische Leitung Marc Ribot

KONZERT

WENN DER BEGRIFF DIVA als Umschreibung übernatürlicher Größe und Wirkung auf bewunderte Künstlerinnen Anwendung findet, muss er sicherlich für die faszinierende Wirkungskraft der Marianne Faithfull gelten. Ob sie nun als Schauspielerin (*Irina Palm*), als Interpretin oder als Songwriterin in Erscheinung tritt – ihre Statements sind immer *bigger than life*. Paradoxerweise aber speist sich Marianne Faithfulls Charisma nicht aus den dröhnenden Superlativen des Showbusiness. Sie räsoniert vielmehr mit anrührendem, herb-poetischem Humor über die nicht so angenehme Seite des Alltags. Wie die Größten ihrer Zunft macht sie sich jeden Song, den sie singt, zu eigen. Sie definiert Musik – deshalb wünschen sich gerade junge Songwriter die Zusammenarbeit mit ihr.

Wenn die New Yorker Songwriterin, Schriftstellerin und Performance-Künstlerin Carla Bozulich auf Marianne Faithfull und Marc Ribot treffen wird, entsteht Neues. Bozulich inszeniert ihre kraftvoll schillernden Songs als Installationen mit starker theatralischer Ausstrahlung. Ihre Stimme und ihre atmosphärisch dichten Kompositionen gehören zu den ungewöhnlichsten und eindringlichsten Ereignissen der amerikanischen Szene.

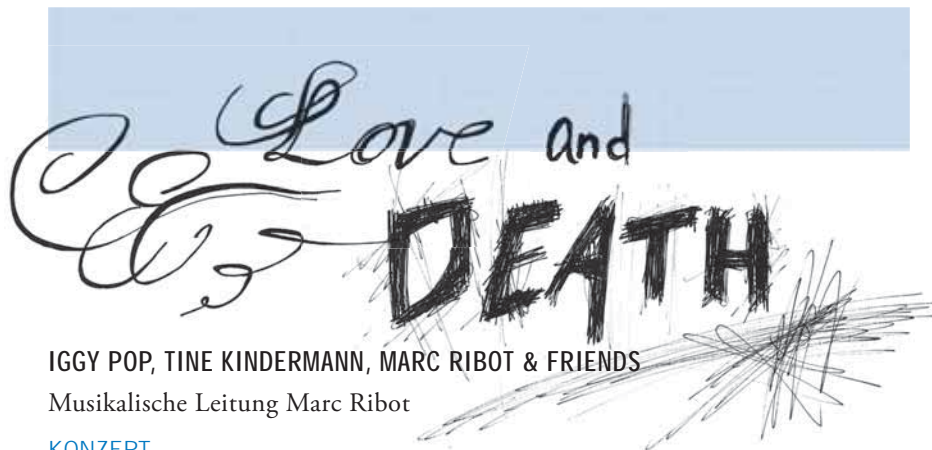
ORT Jahrhunderthalle Bochum

KONZERT 15. August, 20.00 Uhr

WEITERES KONZERT 16. August, 19.00 Uhr

DAUER 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause

(E) If the expression *diva* describes the supra-natural greatness and impact of greatly-admired artists, then it can definitely be applied to the fascinating power of Marianne Faithfull. This concert with Marianne Faithfull, Marc Ribot and the New York songwriter, author and performance artist Carla Bozulich, is bound to be an original.



IGGY POP, TINE KINDERMANN, MARC RIBOT & FRIENDS

Musikalische Leitung Marc Ribot

KONZERT

ER HEBELT DIE PATHETISCHEN GESTEN der Rockmusik aus, mit Authentizität, tiefer Stimme und nacktem Oberkörper. Iggy Pop – er ist der animalische Theatraliker des Pop, nicht im Sinne der kühl kalkulierten Inszenierungen eines David Bowie (der ihn übrigens immer wieder produzierte). Iggy Pop arbeitet sich mit seinen Songs und Shows auf den Spuren der großen Schmerzensmänner der Kunst ab, von Antonin Artaud bis Rudolf Schwarzkogler – auch in diesem Sinne kann man ihn getrost als einen Miterfinder des Punk bezeichnen. Seine Songs sind wie sein Auftritt – immer grundiert von einem direkten, aggressiv dunklen Witz. Der drahtige Performer spielt nicht nur als faszinierender Frontman seiner Band *The Stooges*, Iggy Pop gehört auch seit vielen Jahren zu den gefragtesten Filmschauspielern unter den Musikern des Rock. Seinen vielleicht schönsten Auftritt hatte er zusammen mit Tom Waits in Jim Jarmuschs *Coffee and Cigarettes*.

Schamlos schön nannte sie ihre erste Platte mit deutschen Volksliedern aus fünf Jahrhunderten. Die in New York lebende Tine Kindermann hat ihre Wurzeln in der bildenden Kunst und lässt sich in ihrer Malerei oft genug von deutschen Märchensammlungen der Romantik inspirieren. Ihre Ausgrabungen sieht sie als Erinnerungen an die Unschuld: »*Es sind fast alles eher morbide Lieder, weil ich es schon als Kind immer am schönsten fand, wenn am Ende alle tot waren – die zwei Königskinder, der Wirtin Töchterlein und das Schwesterlein.*« So pendelt dieser *Century of Song*-Abend zwischen fiebriger und lichter Direktheit, ein Konzert zwischen Liebe und Tod.

ORT Gießhalle, Landschaftspark Duisburg-Nord (Open Air, überdacht)

KONZERT 11. September, 19.00 Uhr

WEITERES KONZERT 12. September, 19.00 Uhr

DAUER 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause

(E) This *Century of Song* evening swings between feverish and lucid directness: a concert between love and death. The performers are Iggy Pop, pop's animalistic theatrical and co-founder of punk; and Tine Kindermann, who lives in New York and whose children's songs are often inspired by German fairytale stories from the Romantic period.



DAVID HIDALGO, COTITO, MARC RIBOT & FRIENDS

Musikalische Leitung Marc Ribot

KONZERT

ES WÄRE EIN SCHWERER FEHLER, die Band *Los Lobos* auf die Meriten ihres schwungvollen Superhits *La Bamba* von 1988 zu reduzieren. Natürlich sind die Bezüge in die 50er Jahre zu Ritchie Valens (dem jung verstorbenem Vater von *La Bamba*) unverkennbar, aber die Musik von *Los Lobos* wurzelt ebenso tief in Blues, Rockabilly, Jazz, in der mexikanischen Kultur und vielen anderen latein-amerikanischen Traditionen. Die Musiker dieser wunderbaren Band um David Hidalgo und Cesar Rosas sind echte Schwergewichte der Rockmusik – dreimal wurden sie bislang mit dem Grammy ausgezeichnet, und ihr Sound hat wesentlich dazu beigetragen, den Reichtum der lateinamerikanischen Musikkultur aus beengenden Klischees zu befreien.

David Hidalgo, Sänger, Songwriter und Multiinstrumentalist von *Los Lobos*, stellt sich bei *Century of Song* zum ersten Mal als Solokünstler vor. Zusammen mit Cotito, dem Großmeister der peruanischen *Festego*-Rhythmen, und Marc Ribot & Friends wird Hidalgo eine musikalische Reise in das Herz der amerikanischen Seele unternehmen – und dort pocht ganz stark ein latein-amerikanischer Puls.

ORT Jahrhunderthalle Bochum

KONZERT 10. Oktober, 20.00 Uhr

WEITERES KONZERT 11. Oktober, 19.00 Uhr

DAUER 2 Stunden 30 Minuten, eine Pause

(E) David Hidalgo, singer, songwriter and multi-instrumentalist from *Los Lobos* will appear for the very first time as a solo artist for *Century of Song*. Together with Cotito, the grand master of Peruvian *Festego* rhythms, Marc Ribot and other friends, Hidalgo will go on a journey to the heart of the American soul – and discover a strong Latin-American pulse beating there.



PARADIESE FÜR SCHULKLASSEN Bewerbt euch als Patenklassen beim großen Paradiestag der Jungen Triennale! Teilnehmen können Schulklassen der Jahrgangsstufen 3 bis 7 aller Schulformen im Ruhrgebiet.

WIR TAUSCHEN eine Projektwoche vom 14. bis 18. September mit einem Künstler oder einer Künstlerin, der oder die mit euch arbeiten wird. Das können ein jiddischer Tanzmeister, ein Graffiti- oder bildender Künstler, eine Regisseurin, ein Koch, ein Tänzer usw. sein.

IHR GEBT UNS DAFÜR eure Hilfe bei unserem Kindertag: Ihr kommt als Künstlerinnen und Künstler zu unserem Kindertag und zeigt den vielen, vielen Besuchern, was ihr in einer Woche intensiver Arbeit mit Künstlern und Köchen, Musikern und Wissenschaftlern, Autoren und Regisseuren gelernt habt. Und ihr gebt dieses Wissen weiter: tanzt mit den Besuchern, bringt anderen Kindern jiddische Lieder bei oder zeigt ihnen, wie man mit einer Spraydose umgeht, und lasst sie eure jüdischen Gerichte probieren ...

Schickt uns eine Bewerbung mit eurem Klassenprofil: Was zeichnet euch aus, warum wollt ihr mitmachen, wie viele unterschiedliche Kulturen mischen sich in eurer Klasse? Wir besuchen alle Schulen, die sich bewerben, stellen euch die Projekte vor und entscheiden Anfang Juni, wer mitmachen kann.

ANMELDUNG Cathrin Rose, Leithestr. 35, 45886 Gelsenkirchen,
Tel. 0209.167 17 47 c.rose@kulturruhr.com

(E) In Jewish tradition there is no end of speculation about the exact location of גן-עדן paradise. The fact that such a place exists however is not in question! On World Children's Day come and create your own paradise: with music and dance, colour and spray paint, new writings and languages. The emphasis is on Jewish culture – its language and songs, its music and its dances ...



EIN KINDERFEST

Menschen zwischen 6 und 14 Jahren begegnen am Weltkindertag der jüdischen Kultur

IN DER JÜDISCHEN TRADITION gibt es keine Spekulationen über den genauen Ort des Paradieses. Aber dass es einen solchen Ort gibt, steht außer Frage! Ihr könnt am Weltkindertag eure eigenen Paradiese entstehen lassen: mit Musik und Tanz, Farben und Spraydosen, neuen Schriften und Sprachen.

MACHT MIT Lernt jiddische Lieder und Tänze, gestaltet Kunstwerke oder bereitet ein jüdisches Gericht zu. Es wird gemalt, gesprayed, gesungen, getanzt, gekocht und ausprobiert ...

SCHAUT HER Kinder aus unterschiedlichen Ruhrgebietsschulen und der Kinderchor des Essener Aalto-Theaters erobern die Bühnen der Jahrhunderthalle und den Vorplatz mit ihren Inszenierungen: Sie zeigen euch das Musikmärchen *Die wundersame Reise nach Esmir* von Georg Klusemann und Matthias Bonitz, das die Regisseurin Claudia Mann mit dem Mannheimer Streichquartett und dem Schauspieler Aydin İşik inszeniert. Außerdem die Kinderoper *Brundibár* von Hans Krása unter der Leitung von Alexander Eberle, die 1943 im Ghetto Theresienstadt mit jüdischen Kindern uraufgeführt wurde. Dazu könnt ihr euch die Ausstellung *Die Mädchen aus Zimmer 28* ansehen, über die Lebenswege dieser jungen Sängern und Sänger und über die wunderschöne Oper.

Und den Vorplatz der Jahrhunderthalle erobern über 100 Kinder des Ruhrgebietes, die dort ihre Choreografie zum Paradies zeigen, unter der Leitung von Barbara Wollrath-Kramer und mit ihrem Jugendtheaterprojekt *TheaterTotal* aus Bochum.

HÖRT ZU Die Kinderbuchautorin Mirjam Pressler liest um 11.00 Uhr für euch aus ihren Büchern. Die Geschichte von *Nathan und seinen Kindern* oder vom Mädchen *Malke Mai* oder, oder, oder. Wenn ihr die Geschichten schon kennt, kommt ihr bestimmt sowieso. Und wer sie noch nicht kennt, darf sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen!

ORT Jahrhunderthalle Bochum, 20. September, 11.00 bis 18.00 Uhr
Der Eintritt ist frei.

TAMAR

EINE MUSIKALISCHE INSTALLATION

Von Rupert Huber

URAUFFÜHRUNG

DAS MUSIKSTÜCK ›TAMAR‹ erzählt von der Bedeutung der Dattelpalme, vom Baum des Lebens, der inmitten des Gartens Eden steht. In der Kabbalah, der jüdischen Mystik, hat die Dattelpalme drei Eigenschaften: den Duft von Weihrauch, die Farbe von Gold und die Früchte der Dattel. Die Dattel hat im gesamten vorderen Orient eine große Bedeutung, nicht nur als Nahrungsmittel. Sie stand schon in der vorislamischen Zeit für Lebenskraft, Lebenserhaltung, Fruchtbarkeit, Weissagung und Schutz.

In der Matinee geben wir Kindern die Möglichkeit, die musikalische Installation *Tamar* von Rupert Huber ganz aus der Nähe, mitten im musikalischen Geschehen mizuerleben. Vor dem Konzert werden wir den Kindern von unserem Forschungsprojekt in den Dattelpalmenhainen des Sultans von Oman erzählen und sie in die musikalische Installation einführen.

ORT Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

KINDERVORSTELLUNG 24. September, 11.00 Uhr

SPIELDAUER ca. 1 Stunde

Karten nur für Schulklassen, nur über die JungeTriennale.

(E) The musical play *Tamar* by Rupert Huber tells of the importance of the palm tree, of the Tree of Life that stood in the middle of the Garden of Eden. In the Kabbalah, i. e. Jewish mysticism, the palm tree has three properties: the scent of incense, the colour of gold and the date fruit. During the matinee performance we are offering children the opportunity to experience the musical installation *Tamar* up close.

SCHULKLASSEN ab zehn Personen können Karten für 5 Euro pro Schüler erhalten. Die Karten müssen mindestens sieben Werktage vor der Veranstaltung reserviert werden. Buchung nur über Cathrin Rose/JungeTriennale.

EINFÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND JUGENDGRUPPEN ETC. Spezielle Einführungen und Gespräche vor und direkt nach einer Ruhrtriennale-Veranstaltung sind möglich. Terminliche und inhaltliche Absprache mit Cathrin Rose über das Büro der JungenTriennale.

LEHRERTHEATERTREFFEN Kulturbegleitete Pädagoginnen und Pädagogen

werden auch in diesem Jahr zu einer Ruhrtriennale-Veranstaltung zu günstigen Konditionen eingeladen. Im Anschluss freuen wir uns über angeregte Diskussionen. Informationen und Anmeldung über die JungeTriennale.

NEWSLETTER Melden Sie sich an für den Newsletter der JungenTriennale. Während der Festspielzeit versorgen wir Sie mit Informationen zu Einführungen, Publikumsgesprächen, öffentliche Generalproben etc.

KONTAKT Cathrin Rose, Leithestr. 35, 45886 Gelsenkirchen, Tel. 0209.167 17 47, c.rose@kulturruhr.com

Klangsprünge

MUSIKAKADEMIE

Musik und Bewegung für Menschen von 4 bis 10 Jahren

DIE PERCUSSIONISTIN Sylwia Zytynska und der Choreograf Norbert Steinwarz laden interessierte Kinder zwischen vier und zehn Jahren zum Rappeln und Zappeln, Klopfen und Springen, Hören und Spielen ein. Zusammen mit der Entertainerin Priska Elminger und ihren Musikern Remo Schnyder, Eduardo Vallejo und Dominik Dolega improvisieren und experimentieren wir mit Musik und Bewegung.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Neugierde und Freude am Hinhören, Mittun und Bewegen. Aber alles, was ihr könnt und mitbringt, von einer tollen Stimme bis zur Fähigkeit, lange auf einem Bein zu hüpfen, wird mit Freude eingebaut.

ORT PACT Zollverein, Essen

WORKSHOPS 29. und 30. August, jeweils 10.00 Uhr und 15.00 Uhr

ICH MÖCHTE MITMACHEN:

WORKSHOP (INKL. PRÄSENTATION) FÜR KINDER IM VORSCHULALTER

29. August 2009, von 10.00 bis 12.30 Uhr *oder*

30. August 2009, von 10.00 bis 12.30 Uhr

WORKSHOP (INKL. PRÄSENTATION) FÜR KINDER IM GRUNDSCHULALTER

29. August 2009, von 15.00 bis 17.30 Uhr *oder*

30. August 2009, von 15.00 bis 17.30 Uhr

Die Plätze für jeden Workshop sind begrenzt. Teilnahmegebühr: 5 €

Name und Alter

Adresse (Straße/Nr., PLZ/Ort)

Telefon/E-Mail

SENDEN AN JungeTriennale, Cathrin Rose, Leithestr. 35, 45886 Gelsenkirchen, Fax. 0209.167 17 19

DEKALOG, EINS / 26. August

1. GEBOT: ICH BIN DER HERR, DEIN GOTT. DU SOLLST KEINE ANDEREN GÖTTER NEBEN MIR HABEN. DU SOLLST KEINEN GÖTZEN DIENEN. DU SOLLST DIR KEIN GOTTESBILD MACHEN.

Der dreizehnjährige Pawel ist auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Von seinem wissenschaftsorientierten Vater Krzysztof wird er mit Computern vertraut gemacht. Mit Hilfe des Computers errechnen die beiden die Dicke des Eises eines zugefrorenen Sees. Pawel bricht ein und ertrinkt – sie hatten sich verrechnet. (Spieldauer: 55 Min.)

[Eine Einführung zum Werk hält die Filmwissenschaftlerin Beata Prochawska.](#)

DEKALOG, ZWEI / 2. September

2. GEBOT: DU SOLLST DEN NAMEN DEINES HERRN NICHT MISSBRAUCHEN.

Die Violinistin Dorata erwartet ein Kind von ihrem Geliebten. Sollte ihr Ehemann seine Krebserkrankung überleben, wird sie das Kind abtreiben. Der Arzt prognostiziert keine Überlebenschancen, woraufhin Dorata das Kind behält, doch ihr Mann überlebt. (Spieldauer: 57 Min.)

[Vor der Vorstellung liest Christine Schönfeld von Geboten und Gesetzen.](#)

DEKALOG, DREI UND VIER / 9. September

3. GEBOT: DU SOLLST DEN FEIERTAG HEILIGEN.

Am Heiligen Abend treffen sich Ewa und Janusz, die einst ein Paar waren, wieder. Ewa reißt Janusz aus den Familienfeierlichkeiten, sie möchte die alte Vertrautheit wieder herstellen. Doch Janusz entscheidet sich gegen sie. (Spieldauer: 56 Min.)

4. GEBOT: DU SOLLST VATER UND MUTTER EHREN.

Die Schauspielschülerin Anka konfrontiert ihren Vater Michal mit einem Brief ihrer verstorbenen Mutter, der aufdeckt, dass Michal nicht ihr leiblicher Vater ist. In der Nacht offenbaren sich ihre wahren Gefühle füreinander. Erst am nächsten Morgen gesteht Anka, dass sie den Brief gefälscht hatte. (Spieldauer: 53 Min.)

DEKALOG, FÜNF / EIN KURZER FILM ÜBER DAS TÖTEN / 16. September

5. GEBOT: DU SOLLST NICHT TÖTEN.

Jacek zieht hilflos, verwirrt und voller Aggressionen durch die Straßen Warschaus. Er ermordet grausam einen Taxifahrer und wird zum Tode verurteilt. Was sein Anwalt nicht weiß, ist, dass der Tod der geliebten Schwester Jacek zu seinen Taten getrieben hat. (Spieldauer: ca. 90 Min.)

DEKALOG, SECHS / EIN KURZER FILM ÜBER DIE LIEBE / 23. September

6. GEBOT: DU SOLLST NICHT EHEBRECHEN.

Der unscheinbare Tomek verliebt sich in die ältere Künstlerin Magda, die er seit langem beobachtet. Als er ihr seine Liebe gesteht, will Magda ihn verführen. Tomek versagt und Magdas zynische Bemerkungen verletzen ihn derart, dass er einen Selbstmordversuch unternimmt. Erst jetzt erkennt auch Magda ihre Gefühle, doch Tomeks Liebe zu ihr ist erloschen. (Spieldauer: ca. 90 Min.)

DEKALOG, SIEBEN UND ACHT / 30. September

7. GEBOT: DU SOLLST NICHT STEHLEN.

Die junge Majka kämpft um das Sorgerecht für ihre Tochter Anja, die bei Majkas Mutter Ewa aufwächst. Ewa will das Kind jedoch nicht hergeben, was Majka dazu verleitet, Anja zu entführen. (Spieldauer: 55 Min.)

8. GEBOT: DU SOLLST KEIN FALSCHES ZEUGNIS ABLEGEN WIDER DEINEN NÄCHSTEN.

Als sechsjähriges Mädchen soll Elzbieta vor den Nazis mittels einer fingierten Taufe gerettet werden. Im letzten Moment entscheidet sich die Taufpatin gegen die Taufe, da sie »kein falsches Zeugnis ablegen« will, und nimmt mit ihrer Entscheidung den Tod des jüdischen Mädchens in Kauf. Elzbieta überlebt und 40 Jahre später begegnen sich die beiden. Gemeinsam begeben sich die beiden Frauen auf eine Reise in die Vergangenheit. (Spieldauer: 55 Min.)

DEKALOG

Von Krzysztof Kiesłowski

»Vielleicht habe ich Sehnsucht nach einer Welt, die es nie gab, nach einer Welt, in der die Leute mehr Zeit hatten, in der sie noch Beziehungen hatten, wo sie noch miteinander sprachen, wo sie noch Zeit hatten nachzudenken. Aber ich weiß nicht, wo sie ist. Und ich weiß nicht, ob es sie je gab.«

[/ Krzysztof Kiesłowski](#)

DER LEGENDÄRE POLNISCHE REGISSEUR Krzysztof Kiesłowski beschreibt in seinem Filmzyklus *Dekalog* von 1988/1989 anhand von zehn dicht erzählten Geschichten unterschiedlichste Menschen, die schwierigen Lebenssituationen ausgesetzt sind und sich dem Moralkodex der zehn Gebote zu stellen haben.

»Ich wollte die Menschen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens zeigen, in Momenten, die ihnen wichtige Entscheidungen abverlangen, jedoch ohne jegliches Moralisieren.« Kiesłowski, Regisseur der berühmten *Drei Farben*-Trilogie zeichnet subtile und berührende Porträts.

ORT Kino Casablanca, Bochum **VORSTELLUNGEN** Mittwochs, jeweils 20.00 Uhr
Die Filmreihe der Ruhrtriennale wird konzipiert von Constanze Albert.

Der Eintritt für Mitglieder des Filmclubs ist frei. Mitgliedsausweise sind an der Abendkasse im Kino Casablanca erhältlich. Die einmalige Schutzgebühr beträgt 5 €. Reservierungen unter Telefon 0234.3 25 91 77.

DEKALOG, NEUN UND ZEHN / 7. Oktober

9. GEBOT: DU SOLLST NICHT BEGHEHREN DEINES NÄCHSTEN FRAU.

Roman ist ein erfolgreicher Chirurg und glücklich verheiratet. Als ihm Impotenz diagnostiziert wird, quälen ihn Unsicherheit und Selbstzweifel. Er erwischt seine Frau mit einem Physikstudenten. Roman verrennt sich in seiner Eifersucht und will seinem Leben ein Ende setzen. (Spieldauer: 57 Min.)

10. GEBOT: DU SOLLST NICHT BEGHEHREN DEINES NÄCHSTEN HAUS, SKLAVE, RIND, ESEL ODER SEINEN ANDEREN BESITZ. Die Brüder Jerzy und Arthur erben die wertvolle Briefmarkensammlung ihres Vaters. Da ihnen geraten wird, die Sammlung nicht zu verkaufen, um damit Schulden zu begleichen, versuchen die beiden, den Wert durch Kompletierung noch zu steigern. Für dieses ehrgeizige Vorhaben ist der ältere Jerzy bereit, eine Niere zu opfern, um an fehlende Exemplare zu gelangen. (Spieldauer: 55 Min.)

(E) Each one of the ten short films from the series *Dekalog: Die Zehn Gebote (Decalogue: the Ten Commandments)* by the Polish film director and screenwriter, Krzysztof Kiesłowski, is self-contained and deals with one of the Ten Commandments. In *Decalogue*, the renowned director of the *Three Colours* trilogy has created an impressive and thrilling work that places Man himself at its centre.

KARTENPREISE

PRICES

KREATION

Sing für mich, Tod 40 € / 30 € / 20 €

Teorema 40 € / 30 € / 20 €

Tamar 30 € / 25 € / 20 €

Fastenbeginn 15 €

Tamar zzgl. Fastenbeginn 40 € / 35 € / 30 €

MUSIKTHEATER

Moses und Aron 80 € / 60 € / 40 € / 20 €

KONZERT

Jerusalem 40 € / 30 € / 20 €

Die utopische Kraft der Musik 15 €

Vivo! 100 € / 80 € / 60 € / 40 €

für und mit ernst 30 € / 25 € / 20 €

SCHAUSPIEL

Der zerbrochne Krug 50 € / 40 € / 30 €

Hiob 40 € / 30 € / 20 €

HEIMWEH NACH ZUKUNFT

Dritte Generation 30 € / 20 €

Autland 30 €

TANZ

Creation 2009 30 €

Gustavia 20 €

LITERATUR

Von Sonne zu Sonne 15 €

Gliedermann oder Gott 15 €

Herzzeit 15 €

Das Naturtheater von Oklahoma 15 €

Nathan und seine Kinder s. S. 67

Ein Fetzen Paradies 15 €

Liebe und Finsternis 15 €

REDE UND ANTWORT

O Wort, du Wort, das mir fehlt! 15 €

Fluch und Segen 15 €

CENTURY OF SONG

Heaven and Hell 40 € / 30 € / 20 €

Love and Death 40 € / 30 € / 20 €

American Soul 40 € / 30 € / 20 €

JUNGE TRIENNALE

Paradiese – Gan-Eydn s. S. 67

Tamar für Kinder s. S. 68

Klangsprünge s. S. 69

TICKET-HOTLINE: +49 (0) 700.20 02 34 56 (0,12 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunktarife abweichend)

(E) TICKET-HOTLINE: +49 (0) 700.20 02 34 56 (0,12 €/Min. when calling from a Deutsche Telekom landline, the tariff for mobile phones can vary)

DIE ANGEGEBENEN PREISE BEINHALTEN DIE VORVERKAUFS- UND SYSTEMGEBÜHREN.
PRICES INCLUDING ADVANCE BOOKING RATES AND SYSTEM RATES.

ERMÄSSIGUNGEN

REDUCTIONS

DIE FOLGENDEN ZWEI ERMÄSSIGUNGEN SIND MITEINANDER KOMBINIERBAR:
THE FOLLOWING REDUCTIONS CAN BE COMBINED:

FRÜHBUCHER Bis zum 13. Juni 2009 gibt es auf *alle* Karten eine Ermäßigung von 10%. Buchung über: Ticket-Hotline, Triennale Center, Vorverkaufsstellen, Internet.

(E) EARLY BOOKING A price reduction of 10% is available on *all* tickets purchased before 13 June 2009. Bookings at: Ticket-Hotline, Triennale Center, advance booking offices, online.

VIELKÄUFER Beim Kauf von mindestens vier Karten für mindestens zwei Vorstellungen in einem Verkaufsvorgang erhalten Sie einen Rabatt von 10%. Buchung über: Ticket-Hotline, Triennale Center, Vorverkaufsstellen, Abend-/Tageskasse, Internet.

(E) MULTIPLE BOOKINGS A reduction of 10% is available on each purchase of a minimum of 4 tickets for at least 2 performances. Bookings at: Ticket-Hotline, Triennale Center, advance booking offices, box office, online.

DIE FOLGENDEN ERMÄSSIGUNGEN SIND NICHT MIT DEM FRÜHBUCHER- UND VIELKÄUFER-RABATT KOMBINIERBAR UND NICHT VIA INTERNET BUCHBAR:
THE FOLLOWING REDUCTIONS CANNOT BE COMBINED WITH THE EARLY BIRD BONUS AND THE MULTIPLE BOOKINGS AND ARE NOT AVAILABLE ON THE INTERNET:

SCHÜLER / STUDENTEN (bis zum 26. Lebensjahr) / **WEHR- UND ERSATZDIENSTLEISTENDE AUSZUBILDENDE / ERWERBSLOSE** erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises 30% Ermäßigung auf alle verfügbaren Karten. Bitte die Berechtigung auch beim Einlass bereithalten. Buchung über: Triennale Center, Vorverkaufsstellen, Abend-/Tageskasse.

(E) PUPILS / STUDENTS (until the age of 26) / CONSCRIPTS / THOSE DOING ALTERNATIVE SERVICE TRAINEES / UNEMPLOYED PERSONS may obtain a reduction of 30% if they can show proof of their status. Please be ready to show your entitlement on admission. Bookings at: Triennale Center, advance booking offices, box office.

SCHULKLASSEN können ab zehn Personen Karten für 5 € pro Schüler erhalten. Die Karten müssen mindestens sieben Werktage vor der Veranstaltung gebucht werden. Buchung nur über: JungeTriennale, Tel. 0209.1 67 17 47.

(E) SCHOOL CLASSES of 10 pupils or more may book tickets at a price of 5 € per pupil. Tickets must be booked at least seven working-days in advance. Bookings only at: Junge Triennale, Tel: +49 (0) 209.1 67 17 47.

TICKET-HOTLINE: +49 (0) 700.20 02 34 56

KARTENVERKAUF

TICKET SALES

Kartenverkauf ab 29. April über die Ticket-Hotline, im Triennale Center und im Internet.

Ticket sales from 29th April at the Triennale Center, through the Ticket-Hotline and on the Internet.

TICKET-HOTLINE: +49 (0) 700.20 02 34 56 (0,12 €/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunktarife abweichend) Mo–Sa 9–19 Uhr und zusätzlich vom 9. August bis 11. Oktober auch So 10–18 Uhr. Telefonische Beratung, Kartenbestellung und Versand (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung), Hotelreservierungen und weitere touristische Leistungen.

(E) TICKET-HOTLINE: +49 (0) 700.20 02 34 56 (0,12 e/Min. when calling from a Deutsche Telekom landline, the tariff for mobile phones can vary) Mon–Sat 9 am–7 pm and from 9. August to 11. October, Sun 10 am–6 pm. Advice by telephone, ticket bookings and mailing of tickets (additional charge of 4,50 € per delivery), hotel reservations and additional tourist services.

TRIENNALE CENTER Persönliche Beratung, Tickets, Hotelreservierungen und weitere touristische Leistungen: Touristikzentrale Essen (im Handelshof), Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen, Tel. 0201.8 87 20 24, Fax: 0201.8 87 20 44, service@ruhrtriennale.de, Mo–Fr 9–17.30 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

(E) TRIENNALE CENTER Individual advice, tickets, hotel reservations and additional tourist services: Central Tourist Office Essen (situated in the Handelshof Hotel opposite Essen's main station), Am Hauptbahnhof 2, 45127 Essen, Tel. +49 (0) 201.8 87 20 24, Fax +49 (0) 201.8 87 20 44, service@ruhrtriennale.de, Mon–Fri 9 am–5.30 pm, Sat 10 am–1 pm.

BESTELLCOUPON Schriftliche Bestellungen richten Sie bitte bis spätestens drei Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung ausschließlich an das Triennale Center. Die Bezahlung der Karten erfolgt per Verrechnungsscheck, Kreditkarte (VISA oder MasterCard) oder Überweisung (Konto 252 171, Sparkasse Essen, BLZ 360 501 05, Kontoinhaber: EMG, Stichwort: Triennale/Ihr Name). Der Versand (zzgl. 4,50 € Gebühr pro Sendung) erfolgt nach Zahlungseingang.

(E) RETURN COUPON Orders in writing should be sent exclusively to the Triennale Center and no later than three weeks before the requested performance or event. Payment may be made by cheque, credit card (VISA or MasterCard accepted) or bank transfer (Account No. 252 171, Sparkasse Essen, Sort Code 360 501 05, Accountholder: EMG, Reference: Triennale/Your Name). Tickets will be sent upon receipt of payment (additional charge of 4,50 € per delivery).

INTERNET Online-Bestellungen über www.ruhrtriennale.de sind bis vier Tage vor der jeweiligen Veranstaltung möglich. Die Zahlung erfolgt per Kreditkarte. Die Bestellung wird via E-Mail bestätigt, die Karten erhalten Sie postalisch (zzgl. 4,50 € Versandgebühr pro Sendung).

(E) INTERNET Online orders may be placed at www.ruhrtriennale.de up to four days before the performance or event. Payment may be made by credit card. The order will be confirmed by e-mail and the tickets posted to the customer (additional charge of 4,50 € per delivery).

ABEND-/TAGESKASSE Die Kassen öffnen eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn. Über unsere Ticket-Hotline erhalten Sie Auskunft, ob noch Karten an der Kasse verfügbar sind.

(E) BOX OFFICES open one and a half hours before the performance or event. Information as to whether cards will still be available from the box office can be obtained from our Ticket-Hotline.

ROLLSTUHLPLÄTZE In fast allen Spielstätten stehen Rollstuhlplätze zur Verfügung. Die Eintrittskarte für eine Begleitperson ist frei. Buchung und weitere Informationen über die Ticket-Hotline.

(E) WHEELCHAIR ACCOMODATION is available at almost all venues. Admission is free for one accompanying person. For booking and additional information, please call the Ticket-Hotline.

VORVERKAUFSTELLEN

BOOKING OFFICES

KARTEN SIND U. A. BEI FOLGENDEN VORVERKAUFSTELLEN ERHÄLTlich:

AZ / AN SERVICE & TICKETSHOP IN DER MAYERSCHEN
BUCHHANDLUNG
BUCHKREMERSTRASSE 1-7, 52064 **AACHEN**
TEL. 0241.5 10 11 75

BTK BERLINER THEATER- UND KONZERTKASSEN
AM SPREEUFER 6, 10178 **BERLIN**
TEL. 030.2 41 46 35

CTM KONZERT- UND THEATERKASSEN
S-BAHNHOF, LADENPASSAGE,
ALEXANDERPLATZ 1, 10178 **BERLIN**
TEL. 030.24 72 16 64

BOCHUM MARKETING GMBH, TOURIST INFORMATION
HUESTRASSE 9, 44787 **BOCHUM**
TEL. 01805.26 02 34 (0,14 €/MIN.,
MOBILFUNKTARIFE ABWEICHEND)

WAZ BOCHUM
HUESTRASSE 17-19, 44787 **BOCHUM**
TEL. 0234.9 66 14 81

GENERAL-ANZEIGER BONN,
BOTTLEPLATZ 7, 53111 **BONN**
TEL. 0228.6 04 23 12

NRW-TICKET GMBH
ADENAUERALLEE 131, 53113 **BONN**
TEL. 0180.5 00 18 12 (0,14 €/MIN.,
MOBILFUNKTARIFE ABWEICHEND)

TABAKWAREN A. HÖLSCHER
ALTMARKT 7, 46236 **BOTTROP**
TEL. 02041.2 21 05

WAZ BOTTROP
PFERDEMARKT 1, 46236 **BOTTROP**
TEL. 02041.18 95 21

KULTURINFOSHOP IM KARSTADTHAUS
KAMPSTRASSE 1, 44137 **DORTMUND**
TEL. 0231.5 02 77 10

TICKETSHOP DORTMUNDER KONZERTKASSE
CORSOPASSAGE, HANSASTRASSE 44,
44137 **DORTMUND***

WR / WAZ DORTMUND
OSTENHELLWEG 42-48, 44135 **DORTMUND**
TEL. 0231.95 73 13 69

TICKETSHOP KAUTZ
ADERSTR. 48, 40215 **DÜSSELDORF**
TEL. 0211.37 30 70

KONZERT- UND THEATERKASSE HEINERSDORFF
HEINRICH-HEINE-ALLEE 22,
40213 **DÜSSELDORF**
TEL. 0211.32 91 91

TOURIST-INFORMATION
IMMERMANNSTRASSE 65 B,
40210 **DÜSSELDORF**
TEL. 01805.64 43 32 (0,14 €/MIN.,
MOBILFUNKTARIFE ABWEICHEND)

SPORT- UND KONZERTKASSE F. LANGE
BEEKSTRASSE 17,
47051 **DUISBURG**
TEL. 0203.28 70 45

TOUR DE RUHR, BESUCHERZENTRUM LANDSCHAFTSPARK
DUISBURG-NORD
EMSCHERSTRASSE 71, 47137 **DUISBURG**
TEL. 0203.4 29 19 19

TICKETSHOP FALTA
KUHSTRASSE 14, 47051 **DUISBURG**
TEL. 0203.2 64 64

WAZ/NRZ DUISBURG
HARRY-EPSTEIN-PLATZ 2, 47051 **DUISBURG**
TEL. 0203.99 26 31 26

BESUCHERZENTRUM RUHR
ZECHER ZOLLVEREIN SCHACHT XII, HALLE 14/
KOHLENWÄSCHE, GELSENKIRCHENER STR. 181,
45309 **ESSEN***

TRIENNALE CENTER / TOURISTIKZENTRALE ESSEN
AM HAUPTBAHNHOF 2, 45127 **ESSEN**
TEL. 0201.8 87 20 24

WAZ / NRZ ESSEN
KORNMARKT 4, 45127 **ESSEN**
TEL. 0201.8 04 24 39

WAZ / NRZ ESSEN
FRIEDRICHSTRASSE 34-38, 45128 **ESSEN**
TEL. 0201.8 04 24 34

TABAKWAREN BRUNNERT
MARKTSTRASSE 39, 45355 **ESSEN**
TEL. 0201.68 22 31

FRANKFURT TICKET GMBH
HAUPTWACHE, B-EBENE,
60313 **FRANKFURT AM MAIN**
TEL. 069.1 34 04 00

MB EVENT & ENTERTAINMENT
HAGENSTRASSE 15, 45894 **GELSENKIRCHEN**
TEL. 0209.1 47 79 99

WAZ GELSENKIRCHEN
AHSTRASSE 12, 45879 **GELSENKIRCHEN**
TEL. 0209.1 70 94 22

MATHIAS-JAKOBS-STADTHALLE
FRIEDRICHSTRASSE 53, 45964 **GLADBECK**
TEL. 02043.99 26 82

WAZ GLADBECK
HORSTER STRASSE 24, 45964 **GLADBECK**
TEL. 02043.29 98 21

HAMBURG TICKET
WANDSBEKER KÖNIGSTRASSE 5,
22041 **HAMBURG**
TEL. 040.68 85 55

TICKET CORNER HAMM
OSTSTRASSE 47, 59065 **HAMM**
TEL. 02381.92 61 55

WAZ HERNE
MARKGRAFENSTRASSE 1, 44623 **HERNE**
TEL. 02323.95 26 19

KÖLNMUSIK TICKET,
RONCALLIPLATZ, 50667 **KÖLN**
TEL. 0221.28 01

THEATER- UND KONZERTKASSE IM KAUFHOF
HOHE STRASSE 1, 50667 **KÖLN**
TEL. 0221.2 57 88 11

THEATER- UND KONZERTKASSE RUDOLFPLATZ
HOHENZOLLERNRING 2-4, 50672 **KÖLN**
TEL. 0221.2 58 29 57

TICKET SERVICE LEIPZIG
RICHARD-WAGNER-STRASSE 1,
04109 **LEIPZIG**
TEL. 0341.7 10 42 85

MÜLHEIMER STADTMARKETING UND TOURISMUS GMBH
SCHLOSSSTRASSE 11 (AB JULI VIKTORIASTR. 19),
45468 **MÜLHEIM AN DER RUHR**
TEL. 0208.96 09 60

WAZ / NRZ MÜLHEIM AN DER RUHR
EPPINGHOFER STRASSE 1-3,
45468 **MÜLHEIM AN DER RUHR**
TEL. 0208.4 43 08 14

MÜNSTERLAND TICKET GMBH
ALBERSLOHER WEG 32, 48155 **MÜNSTER**
TEL. 0251.6 09 49 10

RUHR TOURISMUS GMBH
SERVICE CENTER, CENTROALLEE 261,
46047 **OBERHAUSEN**
TEL. 01805.18 16 50 (0,07 €/30 SEK.,
MOBILFUNKTARIFE ABWEICHEND)

TOURISMUS & MARKETING OBERHAUSEN
WILLY-BRANDT-PLATZ 2, 46045 **OBERHAUSEN**
TEL. 0208.8 24 57 13

WAZ / NRZ OBERHAUSEN
HELMHOLTZSTRASSE 30, 46045 **OBERHAUSEN**
TEL. 0208.8 59 06 11

RECKLINGHAUSER ZEITUNG – TICKET-CENTER
BREITE STRASSE 4, 45657 **RECKLINGHAUSEN**
TEL. 02361.18 05 27 30

EVENTBUERO BEI KARSTADT
KÖNIGSTRASSE 27-29, 70173 **STUTTART**
TEL. 01805.07 07 11 (0,14 €/MIN.,
MOBILFUNKTARIFE ABWEICHEND)

KARTENZENTRALE PLUNDER
KREUZSTRASSE 24, 46483 **WESEL**
TEL. 0281.2 88 87

STADTMARKETING WITTEN GMBH
MARKTSTRASSE 7, RATHAUSPLATZ,
58452 **WITTEN**
TEL. 02302.1 22 33

TICKET-ZENTRALE WUPPERTAL,
ARMIN-T.-WEGNER-PLATZ 5, 42103 **WUPPERTAL**
TEL. 0202.45 45 55

*NUR DIREKTVERKAUF MÖGLICH.

HINWEISE

ADDENDUM

Wir bemühen uns, PROGRAMM- ODER BESETZUNGSÄNDERUNGEN zu vermeiden, dennoch behalten wir uns diese vor. Anspruch auf Rückerstattung des Eintrittspreises besteht in diesem Fall nicht. – Bitte beachten Sie unsere aktuellen Mitteilungen unter WWW.RUHRTRIENNALE.DE und in der TAGES-PRESSE. – Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass sich die industriekulturellen Veranstaltungsorte der Ruhrtriennale akustisch, klimatisch und in baulicher Hinsicht von herkömmlichen Veranstaltungsräumen unterscheiden. – Wir möchten Sie bitten, vor der Veranstaltung Mobiltelefone auszuschalten und die Signalfunktion von elektronischen Armbanduhren abzustellen. – Zu spät kommende Besucher verlieren den Anspruch auf den gebuchten Sitzplatz und können nur Einlass finden, wenn dadurch die Veranstaltung nicht gestört wird. Es besteht in diesen Fällen kein Anspruch auf Rückerstattung des Eintrittspreises. Dies gilt auch bei Ausfall einer Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt, Erkrankung oder Streik. – Gekaufte Eintrittskarten werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Bei Verlust der Eintrittskarten kann kein Ersatz beansprucht werden, auch nicht, wenn die Eintrittskarten versandt worden sind. – Mit dem Kauf einer Eintrittskarte erklären Sie sich mit der möglichen Abbildung Ihrer Person in Printmedien oder im Fernsehen einverstanden. – Eigene Bild- und Tonaufnahmen, auch zu privaten Zwecken, sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. – Die Ruhrtriennale Ticket-Hotline ist gebührenpflichtig: 0,12 €/Min. (aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, abweichende Gebühren für Mobilfunk). Entsprechende Hinweise zu Ermäßigungen, Vorverkaufs- und Systemgebühren sowie Rollstuhlplätzen finden Sie auf Seite 72–75. – Die Veranstalterin übernimmt keine Haftung für Garderobe. – Die ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN der Ruhrtriennale können Sie bei der Geschäftsstelle der Kultur Ruhr GmbH anfordern oder unter www.ruhrtriennale.de/agb einsehen.

(E) We make every effort to avoid CHANGES TO THE PROGRAMME OR THE CAST, however we reserve the right to do so. Should this happen, the ticket price will not be refunded. – Please keep an eye out for the latest information on our website WWW.RUHRTRIENNALE.DE and in the DAILY PRESS. Please be aware that the industrial/cultural performance arenas are different to more usual performance spaces in terms of acoustics, air-conditioning and building. – We would ask you to turn off your mobile phone before the performances and to switch off the electronic signal function on your watch. – If you arrive late you lose the right to your booked seat and will only be allowed into the performance at a point that will not disturb the performance. In this case the ticket price will not be refunded. This is also the case if an event is cancelled due to an act of God, illness or strike. – Tickets once purchased can be neither exchanged nor returned. Replacement tickets cannot be claimed for lost entry tickets, even if the tickets were sent through the post. – By purchasing a ticket, you are agreeing to the possibility that a photo of your person might appear either in the print media or on television. – For reasons of copyright, the making of recordings, whether audio or visual, even if only for private purposes, is not allowed. – The Ruhrtriennale Ticket Hotline costs 0,12 €/Min. (when calling from a Deutsche Telekom landline, the tariff for mobile phones can vary). You will find information on concessions, advance booking rates and system rates as well as wheelchair access on page 72–75. – The organisers do not accept liability for articles left in the cloak-room. – The GENERAL BUSINESS CONDITIONS of the Ruhrtriennale can either be requested from the business offices of Kultur Ruhr GmbH or found under www.ruhrtriennale.de/en/agb.



BESTELLCOUPON

KARTEN

Bitte bis spätestens drei Wochen vor der ersten ausgewählten Veranstaltung senden an:
TRIENNALE CENTER, TOURISTIKZENTRALE ESSEN, AM HAUPTBAHNHOF 2, 45127 ESSEN
oder per Fax an: 0201.8 87 20 44.

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Land

Telefon (unbedingt angeben)

E-Mail

VERANSTALTUNG

Datum Preis Anzahl Summe

VERANSTALTUNG	Datum	Preis	Anzahl	Summe

Frühbucher-Bonus 10 %

Vielkäufer-Bonus 10 %

Frühbucher-Vielkäufer-Bonus 20 %

Schüler/Studenten-Bonus 30 %

Summe

Ermäßigung

Erläuterungen siehe Seite 72/73

Zwischensumme

Ich zahle mit:

Verrechnungsscheck

VISA

MasterCard

Versand

+ 4,50 €

GESAMTSUMME

Kreditkartennummer

Gültig bis

Prüfziffer

Ich überweise auf das Konto:

Sparkasse Essen

Konto-Nr. 252 171, BLZ 360 501 05

Aus dem Ausland

IBAN DE28 3605 0105 000 2521 71

BIC-Code SPESD3E

Kontoinhaber: EMG. Bitte Verwendungszweck angeben:
Triennale/Ihr Name

Datum

Unterschrift

Ich möchte regelmäßig und kostenlos Informationen über die RUHRTRIENNALE erhalten.

Ich möchte Informationen über die HOTELARRANGEMENTS erhalten.

Ich möchte Informationen über den VEREIN der Freunde und Förderer der Ruhrtriennale e. V.

Ich möchte auch Ihren E-Mail-NEWSLETTER abonnieren. (Bitte E-Mail oben angeben)

Bitte senden Sie die Informationen auch an: (Bitte Name, Anschrift und E-Mail angeben)

RETURN COUPON

TICKETS

Please return this coupon to the Triennale Center not later than three weeks before your chosen production or event: Triennale Center, Touristikzentrale Essen, Am Hauptbahnhof 2, D-45127 Essen or by Fax +49 (0) 201.8 87 20 44.

Surname, first name

Street, number

Postcode, city

Country

Telephone (please complete)

E-mail

PRODUCTION

Date Price Amount Total

PRODUCTION	Date	Price	Amount	Total

- Early booking reduction 10 %
 Multiple booking reduction 10 %
 Early multiple booking reduction 20 %
 Student reduction 30 %

Total

Reductions

For explanation see page 72/73

Subtotal

I will pay by

- Cheque
 VISA
 MasterCard

Postage

+ 4,50 €

SUM TOTAL

Credit card number

Valid to

Security code

- I will transfer the sum total to:

From abroad:

Sparkasse Essen

IBAN DE28 3605 0105 000 2521 71

Account-No. 252 171, BLZ 360 501 05

BIC-Code SPESD3E

Account holder: EMG. Please state the reason of the transfer as: Triennale/Your name

Date

Signature

- I would like to receive regular free information about the RUHRTRIENNALE.
 I would like to receive information about the HOTELARRANGEMENTS.
 I would like to receive information about the ASSOCIATION of friends and sponsors of the Ruhrtriennale.
 Please send me your E-mail-NEWSLETTER as well. (Please fill in E-mail adresse above)

- Please also send information to: (Please fill in Name, adress and E-mail)



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER RUHRTRIENNALE

»Die Ruhrtriennale geht in die nächste Runde: Wir alle sind gespannt auf die Arbeit von Willy Decker, dem neuen Intendanten. Mittlerweile steht das Jahr der Kulturhauptstadt vor der Tür: Die Ruhrtriennale macht mit ihren Inszenierungen Lust darauf und bietet Ungewöhnliches und Unverwechselbares. Der Verein der Freunde und Förderer freut sich auf das neue Programm. Die Ruhrtriennale ist aus der internationalen Festivalszene nicht mehr wegzudenken, und das ist auch gut so.« / Dr. Michael Vesper, 1. Vorsitzender des Fördervereins

ZENTRALE AUFGABE DES 2005 GEGRÜNDETEN VEREINS ist die Förderung der Ruhrtriennale in ideeller und materieller Hinsicht. In Ergänzung zum Kuratorium strebt der Verein Breitenwirkung an und will das Festival sowohl bei der Bevölkerung des Ruhrgebiets und Nordrhein-Westfalens als auch bundesweit und international verankern.

Der Verein unterstützt die Ruhrtriennale bei der Realisierung ihrer künstlerischen Projekte. Er kann seine Mittel auch zur Erhaltung oder Ausstattung der Spielstätten einsetzen oder sich im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit engagieren.

MITGLIEDER DES VEREINS ...

- * werden im Rahmen der jährlichen **Mitgliederversammlung** zur Vorstellung des Programms durch den Intendanten eingeladen. Beim anschließenden Empfang ist Gelegenheit zum Meinungs- und Gedankenaustausch und für Begegnungen mit Künstlern.
- * haben ein exklusives **Vorkaufsrecht** und können einen Tag vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs für alle Vorstellungen Karten reservieren.
- * werden zu öffentlichen **Generalproben** eingeladen.
- * sind zu Gast beim **Prolog**, der traditionellen Auftaktveranstaltung.
- * haben die Möglichkeit, an exklusiven **Reiseangeboten** zu Gastspielen der Ruhrtriennale teilzunehmen.

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft und zum Verein finden Sie unter: www.ruhrtriennale-foerdereverein.de. Ansprechpartnerin: Franca Lohmann, Tel. 0209.1 67 17 87, info@ruhrtriennale-foerdereverein.de.

Mitgliederversammlung 2008 © Diana Küster



HOTELARRANGEMENTS

Wir laden Sie herzlich ein, unser Festival im Ruhrgebiet zu besuchen! Lassen Sie sich beeindrucken von einer der dynamischsten Regionen Europas und genießen Sie am Abend eine hochkarätige Veranstaltung der Ruhrtriennale in den außergewöhnlichen Spielstätten der Industriekultur. Alle Angebote (Komfort-Paket 89 €, Premium-Paket 159 €) beinhalten eine Übernachtung und eine Eintrittskarte und sind direkt über unsere Partner-Hotels in Bochum, Essen und Duisburg telefonisch oder per E-Mail buchbar.

(E) We cordially welcome you to visit our Festival in the Ruhrgebiet! Let yourself be impressed by one of the most dynamic regions in Europe, and at night, enjoy a top-class Ruhrtriennale event in an extraordinary industrial performance space. Our deals (Comfort-Package 89 €, Premium-Package 159 €) include a one-night stay and one admission ticket and can be booked directly, either by telephone or by email, with our partner-hotels in Bochum, Essen and Duisburg. When booking please quote »Ruhrtriennale«.

89€
pro Person
inkl. Ticket*

KOMFORT-PAKET

DAS ARRANGEMENT ENTHÄLT

- * Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück
- * Willkommenscocktail
- * Eintrittskarte (2. Kategorie)
- * Festivalpaket inkl. Programmheft und Ruhrgebiet-Reiseführer



COURTYARD BY MARRIOTT BOCHUM STADTPARK
Telefon 0234.8 93 95 55
reservierung@courtyard-by-marriott-bochum-stadtpark.de
www.courtyardbochum.de



MINTROPS STADT HOTEL MARGARETHENHÖHE ESSEN
Telefon 0201.4 38 60
info@stadt.mm-hotels.de
www.mintrops.mm-hotels.de



FERROTEL DUISBURG
Telefon 0203.28 70 85
info@ferrotel.de
www.ferrotel.de

*TICKET NACH VERFÜGBARKEIT. EINZELZIMMERZUSCHLAG 25 €. BEI BUCHUNG STICHWORT: RUHRTRIENNALE.

PREMIUM-PAKET

DAS ARRANGEMENT IM RENAISSANCE HOTEL ENTHÄLT

- * Übernachtung im Executive-Zimmer (DZ) mit Frühstück und einer gefüllten Minibar (kostenloser Verzehr)
- * Willkommenscocktail
- * 3-Gänge-Menü im Hotel-Restaurant Sutherland
- * Eintrittskarte (1. Kategorie)
- * Nutzung des Wellnessbereiches
- * Festivalpaket inkl. Programmheft und Ruhrgebiet-Reiseführer

159€
pro Person
inkl. Ticket*



RENAISSANCE BOCHUM HOTEL
Telefon 0234.8 93 95 55
reservierung@renaissance-bochum-hotel.de
www.renaissancebochum.de

DAS ARRANGEMENT IM LAND HOTEL ENTHÄLT

- * Übernachtung in der Junior Suite (DZ) mit Frühstück
- * Willkommenscocktail
- * 4-Gänge-Menü im Hotel-Restaurant Mumm
- * Eintrittskarte (1. Kategorie)
- * Nutzung des Wellnessbereiches
- * Festivalpaket inkl. Programmheft und Ruhrgebiet-Reiseführer



MINTROPS LAND HOTEL BURGALTENDORF ESSEN
Telefon 0201.57 17 10
info@land.mm-hotels.de
www.mintrops.mm-hotels.de

SIE MÖCHTEN BUCHEN? SO EINFACH GEHT'S:

1. Veranstaltung auswählen
2. Hotel bestimmen
3. Direkt über unsere Partner-Hotels reservieren

Wir informieren Sie gerne über individuelle Ruhrgebietstouren und unsere exklusiven Backstageführungen: service@ruhrtriennale.de, Telefon 0201.8 87 20 24. Weitere Informationen unter www.ruhrtriennale.de/hotelarrangements.

*TICKET NACH VERFÜGBARKEIT. EINZELZIMMERZUSCHLAG 25 €. BEI BUCHUNG STICHWORT: RUHRTRIENNALE.

KULTUR RUHR GMBH

TEAM

INTENDANZ Prof. Willy Decker, Tatjana Heiniger, Sabine Krüger.

Künstlerische Beratung: Wolfgang Gussmann, Thomas Wördehoff

GESCHÄFTSFÜHRUNG Jürgen Krings, Uwe Schmitz-Gielsdorf, Anne Milena Bögel

KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTION / KBB Michael Helmbold, Tillmann Wiegand,

Christiane Schmitz **PRODUKTIONSBURO** Constanze Albert **DRAMATURGIE**

Eva-Maria Voigtländer, Stefan Poprawka, Dorothea Neweling, Annika Bochnig

KOMMUNIKATION / MARKETING / SPONSORING Bettina Münzberg, Chiara Becker, Franca

Lohmann, Christiane Brüggemeier, Carolin Pietzsch **PRESSE** Oliver Golloch,

Victoria Huppertz **GRAFIK** Jenny Weiß, Naemi Reymann, Saskia Scheele **JUNGE**

TRIENNALE Cathrin Rose **TECHNIK** Dieter Reeps, Harald Frings, Benjamin zur

Heide, Stefan Holtz, Horst Mühlberger, Anke Wolter, Anne Prietzsch, Alma

Schraer, Bertram Lettow **AUSSTATTUNG** Joachim Janner, Martin Reiter, Julia

Behrent **KOSTÜM / MASKE** Jan Meier, Tina Carstens, Brigitte Olbrisch, Christa

Lamberz, Dorothee Meyer, Sybille Ridder **VERANSTALTUNGSORGANISATION** Claudia

Klein, Janne Evensen, Ulrike Wangerin **VERWALTUNG** Uwe Peters, Tanja Alstede,

Gabriele Cielinski, Fatima Derhai-Unger, Renate Ingenwerth, Franz-Josef Lortz,

Reinhold Niederle, Annika Rötzel, Julia Schmidt, Volker Schmitz, Swantje

Stephan, Michael Turrek **TICKETING** Ulrike Graf, Anja Nole, Stefanie Weißen-

fels **CHORWERK RUHR** Rupert Huber, Bea Kießlinger, Jürgen Wagner, Martina

Ossoble **TANZLANDSCHAFT RUHR** Stefan Hilterhaus, Dirk Hesse, Christian Koch

AUFSICHTSRAT BOARD

Dr. Arnim Brux, Hans-Dieter Collinet, Dr. Hans-Dieter Fischer,

Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, Gerhard Heiligenberg,

Wolfgang Hoffmann, Heinz-Dieter Klink, Reinhard Krämer, Peter Landmann,

Prof. Dr. Norbert Lammert, Dr. Gerd Mahler, Helmut an de Meulen,

Mehrdad Mostofizadeh, Daniel Schranz, Christa Thoben, Johannes Winkel.

KURATORIUM COMITTEE

Um den Erfolg der Ruhrtriennale nachhaltig in der Region zu etablieren und weiter auszubauen, wurde ein Kuratorium gegründet, dessen Mitglieder sich als Botschafter der Ruhrtriennale in ihrem jeweiligen Umfeld für die Belange des Festivals einsetzen. Das Kuratorium fungiert als Schnittstelle zwischen Kunst, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Es entwickelt die Ruhrtriennale zu einem Referenzmodell für eine Private Public Partnership weiter.

(E) In order to ensure the Ruhrtriennale's continued success remains firmly rooted in the region and to ensure sustainable further growth, a committee was founded, whose members see themselves as Ruhrtriennale ambassadors aiming to promote the festival in their working and private lives. This committee acts as a meeting place between art, business, politics and society. It will develop the Ruhrtriennale to become a model of successful Private Public Partnership.

Prof. Alfred Biolek, Hanns-Ludwig Brauser, Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Cox, Dipl.-Kfm. Heinrich-O. Deichmann, Bettina Teresa Eickhoff, Prof. Dieter Gorny, Gabriela Grillo, Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, Dr. Willi Gründer, Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, Prof. Dr. Hajo Kurzenberger, Michael Meier, Dr. Werner Müller, Otto und Beate Rehhagel, Christiane zu Salm, Cornelia Steilmann, Werner Taiber, Dr. Michael Vesper.

Förderer und Gesellschafter

Supporter and Company partner

Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderer

Supporter



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Gesellschafter

Company partners



Sponsoren

Sponsors



Projektsponsoren

Project sponsors

Innovationspool



Junge Triennale



Projektförderer

Project support by

KUNSTSTIFTUNG NRW



Kooperationspartner

Co-operation with



Suhrkamp
Verlag der WELT
RELIGIONEN

Medienpartner

Media partnership with



Wir verschenken
Augenblicke

Catering Partner der



Jahrhunderthalle
Bochum

Broich Premium Catering

c/o Jahrhunderthalle Bochum An der Jahrhunderthalle 1 D-44793 Bochum
Tel. +49 (0)234/3693-108/100 jahrhunderthalle@broich-catering.com www.broich-catering.com

40 Spielorte · 120 Events · eine Nacht

ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur



27. Juni 2009
Überall Metropole Ruhr

www.extraschicht.de

Die Projektpartner:

Unterstützt von:

IMPRESSUM

IMPRINT

HERAUSGEBER Kultur Ruhr GmbH, Leithestraße 35, D-45886 Gelsenkirchen, Telefon +49 (0) 209.1 67 17 00, www.ruhrtriennale.de, info@ruhrtriennale.de

INTENDANT Prof. Willy Decker **GESCHÄFTSFÜHRUNG** Prof. Willy Decker, Jürgen Krings **REDAKTIONSLEITUNG** Dorothea Neweling **REDAKTION** Eva-Maria Voigtländer, Stefan Poprawka, Thomas Wördehoff, Bettina Münzberg **MITARBEIT** Chiara Becker, Anne Milena Bögel, Annika Bochnig, Christiane Brüggemeier, Tatjana Heiniger, Ulrike Graf, Michael Helmbold, Victoria Huppertz, Claudia Klein, Franca Lohmann, Cathrin Rose, Christiane Schmitz, Tillmann Wiegand **ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ENGLISCH** Penny Black **LEKTORAT** die Korrektoren, Jens Flachmann und Tanja Moreno Avilés GbR **DESIGN** Strichpunkt **GRAFIK** Naemi Reymann, Saskia Scheele **ANFAHRTSKARTEN** Ulrich Grebe **PRODUKTION** freie-produktioner Düsseldorf GmbH & Co. KG **DRUCK** DruckVerlag Kettler GmbH

Redaktionsschluss 13. März 2009, Änderungen vorbehalten.

Editorial deadline March 13th 2009, all information subject to change.

TEXT- UND BILDNACHWEIS

»Das Geheimnis des Glücks ...« von Hazrat Inayat Kahn (1882–1927), indischer Musiker und Sufi-Meister.

Urmomente von Willy Decker ist ein Originalbeitrag für dieses Heft.

S. 45 *für und mit ernst*, Textauszug aus dem Booklet der gleichnamigen CD, Text von Hermann Beil.

»Weder Nichtsein noch Sein«, Text aus dem Rig-Veda, 10. Buch (Mandala), Lied 129 in der Übersetzung von Karl-Friedrich Geldner aus dem Jahre 1924.

Fotografie der Jahrhunderthalle Bochum im Umschlag von Matthias Baus.

Alle weiteren Fotografien von Annette Jonak, www.annettejonak.de, und Anne Lochmann, www.annelochmann.de.

Wir haben uns bemüht, alle Urheberrechte zu ermitteln. Sollten darüber hinaus Ansprüche bestehen, bitten wir, uns dies mitzuteilen.

SPIELSTÄTTEN

JAHRHUNDERTHALLE BOCHUM

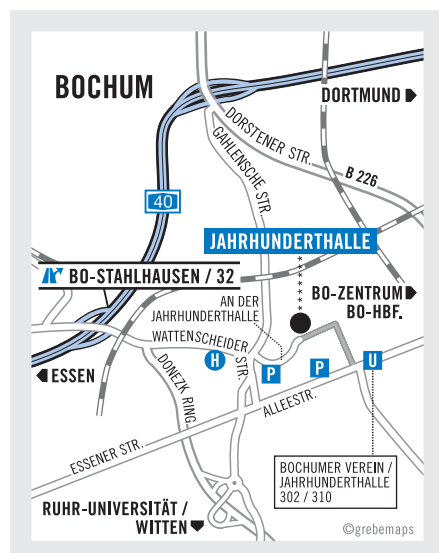
An der Jahrhunderthalle 1 (vormals Gahlensche Straße 15), 44793 Bochum

Hinweis für Navigationssysteme: Bitte »Gahlensche Straße / Kreuzung Wattenscheider Straße« eingeben

ANFAHRT AUTO, A 40 Ausfahrt Bochum-Stahlhausen (AS 32), Wattenscheider Straße Richtung Bochum-Zentrum, Beschilderung »Stahlhausen / Jahrhunderthalle« folgen, Zufahrt zum Parkplatz (Symbol Parkplatz) an der Kreuzung Wattenscheider / Gahlensche Straße, ca. 5 Min. Fußweg zur Halle (Beschilderung folgen).

ANFAHRT NAHVERKEHR, BOCHUM HBF. Linie 302 (U-Bahnhof) Richtung Gelsenkirchen-Buer Rathaus bis Haltestelle »Bochumer Verein / Jahrhunderthalle« oder Linie 310 (U-Bahnhof) Richtung Bochum-Höntrop Kirche bis Haltestelle »Bochumer Verein / Jahrhunderthalle«, 4 Min. Fahrzeit, ca. 5 Min. Fußweg über Treppe neben dem Jahrhunderthaus (Beschilderung folgen).

Bitte beachten Sie eventuell auftretende Verkehrsbehinderungen durch Baumaßnahmen auf der A 40 zwischen den Anschlussstellen Gelsenkirchen und Bochum-Stahlhausen.

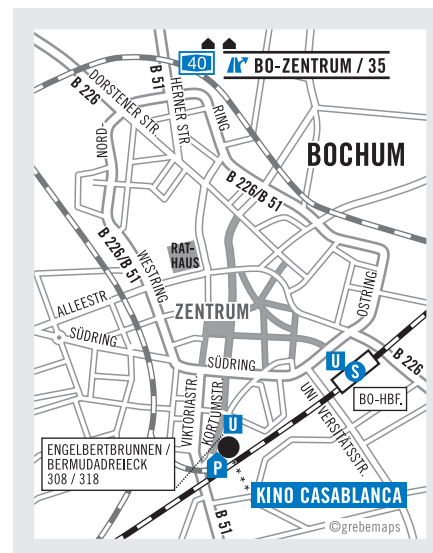


KINO CASABLANCA, BOCHUM

Kortumstraße 11, 44787 Bochum (Fußgängerzone!)

ANFAHRT AUTO, A 40 Ausfahrt Bochum-Zentrum (AS 35), Beschilderung Richtung Bochum-Zentrum (B 51) folgen, rechts auf den Nordring Richtung Hattingen (B 51), geradeaus über den Westring und den Südring (B 51), rechts in die Viktoriastraße Richtung Hattingen (B 51), nach ca. 300 m links in das Parkhaus P8 (Konrad-Adenauer-Platz), 2 Min. Fußweg zum Kino.

ANFAHRT NAHVERKEHR, BOCHUM HBF. Linie 308 (U-Bahnhof) Richtung Hattingen-Mitte oder Linie 318 (U-Bahnhof) Richtung Bochum-Dahlhausen bis Haltestelle »Bochum Engelbert-Brunnen/Bermudadreieck«, 1 Min. Fahrzeit, Fußweg von Bochum Hbf. ca. 6 Min.





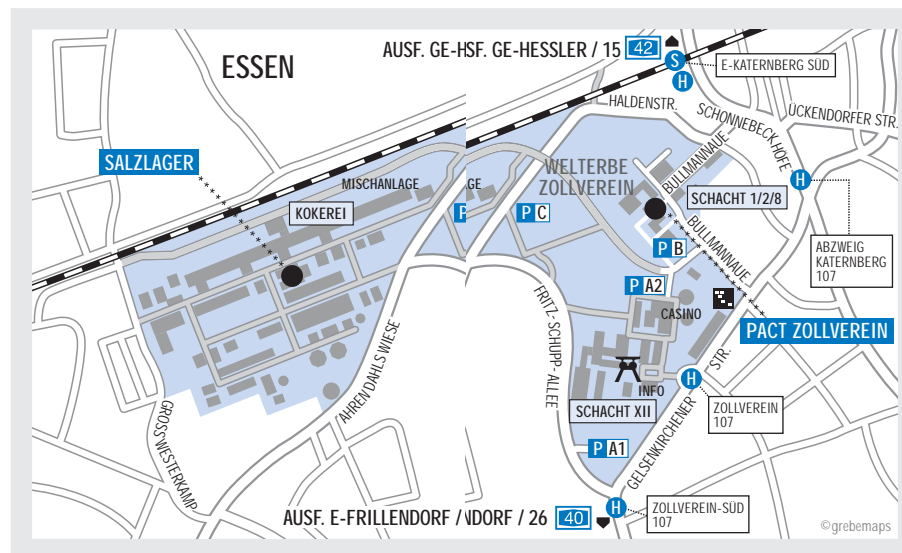
SALZLAGER, KOKEREI ZOLLVEREIN, ESSEN

Arendahls Wiese, 45141 Essen, Areal C, Gebäude 88

ANFAHRT AUTO, A 42 Ausfahrt Gelsenkirchen-Heßler (AS 15), Terneddenstraße Richtung Essen-Katernberg, weiter geradeaus auf die Schalker Straße, geradeaus auf die Katernberger Straße, geradeaus auf die Straße »Schonnebeckhöfe«, 300 m nach Bahnunterführung an der Ampel rechts in die Bullmannau (Beschilderung »Kokerei P C« folgen), dann rechts in die Haldenstraße (später Arendahls Wiese), Parkplatz Kokerei Zollverein C linker Hand.

ANFAHRT AUTO, A 40 Ausfahrt Essen-Frillendorf (AS 26), Frillendorfer Straße Richtung Katernberg/Stoppenberg (Beschilderung »Zollverein« folgen), rechts in die Ernestinenstraße Richtung Stoppenberg, nach ca. 2 km rechts in die Gelsenkirchener Straße (Beschilderung »Kokerei C« folgen), links auf die Straße »Im Mühlenbruch« (Beschilderung »Kokerei C« folgen), rechts auf die »Arendahls Wiese« (Beschilderung »Kokerei C«, dann »Kokerei P C« folgen), Parkplatz C rechter Hand.

ANFAHRT NAHVERKEHR, ESSEN HBF. Linie 107 (U-Bahn) Richtung Gelsenkirchen Hbf. bis Haltestelle »Zollverein-Süd«, 15 Min. Fahrzeit, Gelsenkirchener Straße überqueren, links in die Fritz-Schupp-Allee, links auf die »Arendahls Wiese«, rechts auf das Kokereigelände (Tor 3), ca. 300 m geradeaus, Salzlager rechter Hand, ca. 15 Min. Fußweg.



PACT ZOLLVEREIN, ESSEN

Schacht 1/2/8, Bullmannau 20a, 45327 Essen, Areal B, Gebäude 45

ANFAHRT AUTO, A 42 Ausfahrt Gelsenkirchen-Heßler (AS 15), Terneddenstraße Richtung Essen-Katernberg, weiter geradeaus auf die Schalker Straße (Beschilderung »Schacht 1/2/8 B« folgen), geradeaus auf die Katernberger Straße, geradeaus auf die Straße »Schonnebeckhöfe« (Beschilderung »Schacht 1/2/8 B«, 300 m nach Bahnunterführung an der Ampel rechts in die Bullmannau bis an das Ende der Straße in das Zechengelände fahren, danach links abbiegen, rechter Hand liegt PACT Zollverein.

ANFAHRT AUTO, A 40 Ausfahrt Essen-Frillendorf (AS 26), Frillendorfer Straße Richtung Katernberg/Stoppenberg (Beschilderung »Zollverein« folgen), rechts in die Ernestinenstraße Richtung Stoppenberg, nach ca. 2 km rechts in die Gelsenkirchener Straße (Beschilderung »Schacht 1/2/8 B« folgen), links in die Bullmannau, Parkplatz B linker Hand.

ANFAHRT NAHVERKEHR, ESSEN HBF. Linie 107 (U-Bahn) Richtung Gelsenkirchen Hbf. bis Haltestelle »Abzweig Katernberg«, 15 Min. Fahrzeit, Gelsenkirchener Straße überqueren, rechts halten, links in die Schonnebeckhöfe, links in die Bullmannau, am Ende der Bullmannau links, PACT Zollverein rechter Hand, ca. 10 Min. Fußweg.





GEBLÄSEHALLE / GIESSHALLE, LANDSCHAFTSPARK DUISBURG-NORD

Emscherstraße 71, 47137 Duisburg-Nord (Meiderich)

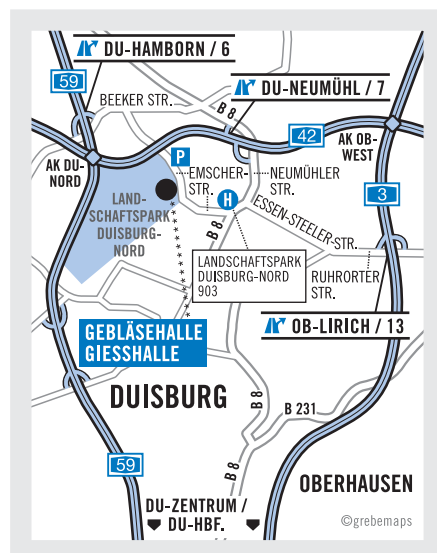
Hinweis für Navigationssysteme: Bitte Stadtteil »Obermeiderich« oder »Alt-Hamborn« eingeben

ANFAHRT AUTO, A 42 Ausfahrt Duisburg-Neumühl (AS 7), rechts auf die Duisburger Straße (später Neumühler) (B 8) Richtung DU-Meiderich, nach der 2. Ampel rechts in die Emscherstraße, Parkplatz rechts.

ANFAHRT AUTO, A 3 Ausfahrt Oberhausen-Lirich (AS 13), rechts auf die Ruhrorter Straße Richtung DU-Meiderich, weiter geradeaus auf die Essen-Steeler-Straße, dann links in die Neumühler Straße (B 8), rechts in die Emscherstraße, Parkplatz rechts.

ANFAHRT AUTO, A 59 Ausfahrt Duisburg-Alt-Hamborn (AS 6), links in die Beecker Straße Richtung DU-Neumühl, rechts in die Emscherstraße.

ANFAHRT NAHVERKEHR, DUISBURG HBF. Linie 903 (Bahnsteig 1, U-Bahnhof) Richtung Dinslaken bis zur Haltestelle »Landschaftspark Duisburg-Nord«, 12 Min. Fahrzeit, ca. 7 Min. Fußweg über Emscherstraße (Beschilderung), Parkplatz links.



MASCHINENHALLE ZECHEN ZWECKEL, GLADBECK

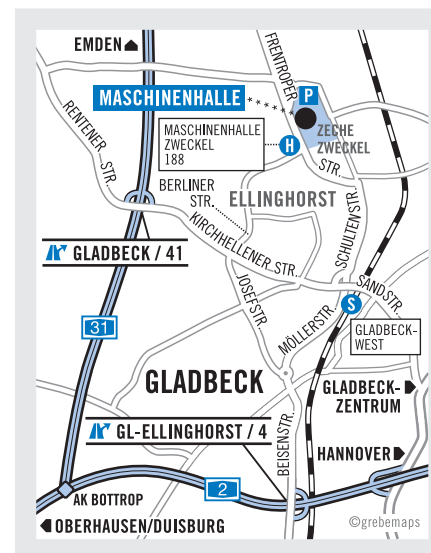
Frentropfer Straße 74, 45966 Gladbeck

ANFAHRT AUTO, A 2: Ausfahrt Gladbeck-Ellinghorst (AS 4), Beisenstraße Richtung Gladbeck-Ellinghorst, Beschilderung »Maschinenhalle Zweckel« folgen.

ANFAHRT AUTO, A 31: Ausfahrt Gladbeck (AS 41), Kirchhellener Straße Richtung Gladbeck, Beschilderung »Maschinenhalle Zweckel« folgen.

ANFAHRT NAHVERKEHR, GLADBECK WEST BF.: Bus Linie 188 Richtung Dorsten bis Haltestelle »Maschinenhalle Zweckel«, 12 Min. Fahrzeit, ca. 3 Min. Fußweg zur Halle.

SHUTTLE-BUS ESSEN > GLADBECK > ESSEN: Unser Service für Sie: Ein kostenloser Shuttle-Bus verkehrt vom Hauptbahnhof Essen zur Maschinenhalle Zweckel in Gladbeck und retour! Dieses in Zusammenarbeit mit der Vestischen Straßenbahn GmbH realisierte Angebot bietet einen einfachen und bequemen Transfer zu der Triennale-Produktion *Sing für mich, Tod*. Abfahrt ist jeweils um 18.45 Uhr von Bussteig 1 am Hauptbahnhof Essen (gegenüber vom HDT – Haus der Technik). Bis zur Zielhaltestelle unmittelbar vor der Maschinenhalle Zweckel in Gladbeck gibt es an der Haltestelle Goetheplatz in Gladbeck noch eine weitere Möglichkeit, zuzusteigen. Die Fahrzeit beträgt ca. 35 Minuten. Die Rückfahrt erfolgt ca. 15 Minuten nach Ende der Aufführungen. Nähere Informationen teilen wir Ihnen bei Anmeldung mit. Bitte melden Sie sich bis spätestens zwei Tage vor dem von Ihnen ausgewählten Aufführungstermin für den kostenlosen Shuttle-Service an: c.becker@kulturruhr.com oder unter Telefon 0209.1 67 17 41.



Im Anfang war Finsternis in Finsternis
versteckt; all dieses war unkenntliche Flut.
Das Lebenskräftige, das von der Leere
eingeschlossen war, das Eine wurde durch
die Macht seines heißen Dranges geboren.

Über dieses kam am Anfang das Liebesver-
langen, was des Denkens erster Same war.
Wer weiß es gewiss, wer kann es hier
verkünden, woher sie entstanden, woher
diese Schöpfung kam? Die Götter kamen
erst nachher durch die Schöpfung dieser
Welt. Wer weiß es dann, woraus sie sich
entwickelt hat?

... ob er sie gemacht hat oder nicht – der
der Aufseher dieser Welt im höchsten
Himmel ist, der allein weiß es, es sei denn,
dass auch er es nicht weiß.